

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

82 (24.3.1940)

15 Jahre Kampf und Sieg im Grenzgau Baden

Ein Rückblick auf eineinhalb Jahrzehnte Kampf am Oberrhein / Von Friedrich Karl Haas

Inmitten eines dem deutschen Volk von den Plutokraten des Westens aufgezwungenen Kampfes kam der Gau Baden der NSDAP auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückzublicken. Fünfzehn Jahre Kampf im Grenzgau am Oberrhein sind fünfzehn Jahre Kampf für ein freies, nationalsozialistisches Großdeutschland und bedeuten zugleich auch fünfzehn Jahre bedingungslosen Einsatzes für eine Idee, an die am Anfang nur eine Handvoll Männer glaubte und der heute ein ganzes Volk verschoren ist. Fünfzehn Jahre Gau Baden der NSDAP, heißt aber auch fünfzehn Jahre Kampf unter der Führung eines Mannes, der am 22. März 1925 — also wenige Wochen nach der Wiedergründung der NSDAP in München — im Auftrage Adolf Hitlers den Gau Baden der NSDAP ins Leben rief und diesen Gau seitdem ununterbrochen führt: Robert Wagner. Wenn sich in diesen Tagen die alten Nationalsozialisten Badens und mit ihnen die ganze Bevölkerung unseres Grenzgaues dieses fünfzehnjährigen Kampfes am Oberrhein erinnern, wenn jene unvergängliche Zeit im Gedächtnis der alten Kämpfer der Bewegung wieder auftaucht und sich mit der stolzen Erinnerung an den Sieg verbindet, dann wird der Name unseres Gauleiters Robert Wagner immer an erster Stelle genannt werden. Robert Wagner ist der Gründer und Schöpfer des Gaues Baden der NSDAP, er hat die Bewegung in Baden aus den kleinsten und bescheidensten Anfängen heraus unter den schwierigsten Umständen aufgebaut und dem Führer schon frühzeitig eine scharfe und schneidende Waffe für den Endkampf um die Macht zur Verfügung gestellt. Wenn der Gau Baden schon Jahre vor der Machtergreifung ein Vollwerk der Treue zum Führer und zum Nationalsozialismus war, dann ist das das Werk Robert Wagners.

ganze Kraft der Bewegung widmen, der vom ersten Tage an, da er mit ihr bekannt wurde, sein Herz und seine bedingungslose Treue gehörte. Wenn auch die Partei verboten war und ihr Führer sich in Landsberg in Festungshaft befand, Robert Wagner hatte den festen Entschluß gefaßt, in seiner Heimat die Grundlagen für einen zukünftigen Wiederaufbau der Bewegung zu schaffen — trotz aller Schwierigkeiten, die sich ihm gerade hier im Grenzland entgegenstellten.

Friedrich Karl Haas! Das war die Parole Robert Wagners, der gleich nach seiner Rückkehr nach Baden in zwei geschlossenen Veramm-

ten Kampf angefaßt. Das badische Landespolizeiamt, das jahrelang unter dem maßgeblichen Einfluß des Herrn Kemmle stand, hat in der Folgezeit nichts verümt, um die Tätigkeit des Führers der badischen Nationalsozialisten nicht nur auf das genaueste zu überwachen, sondern auch alle Beobachtungen fein säuberlich zu registrieren. Man hat damit ungewollt — das sei heute einmal festgestellt — einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung im Gau Baden und Monate vergangen. Da öffneten sich die Tore der Festung Landsberg. Adolf



Badische SA-Stürme bei einem Propagandamarsch durch ein Dorf. Eine Aufnahme aus dem Kampfbuch 1929.

Berfügung zu stellen. Robert Wagner erhielt vom Führer den Auftrag, die NSDAP in Baden zu gründen und mit dem Aufbau der nunmehr erlaubten Bewegung zu beginnen. Als einer der ersten Gauleiter des

„Nationalsozialisten, stellt eure ganze Kraft in den Dienst der Sache, seid einig und helft die nationalsozialistische Kampffront schaffen, ohne die es für das deutsche Volk keine Rettung vor dem sicheren Untergang gibt. Es lebe die NSDAP! Heil Hitler!“

Heute, fünfzehn Jahre nach Erlaß dieses ersten Auftrags unseres Gauleiters Robert Wagner, mußt der Weg vom Nebensimmer eines kleinen Lokals in Karlsruhe bis zu jenem Tage, da auf dem Gebäude des badischen Innenministeriums die Hakenkreuzfahne als Zeichen der endgültigen Machtergreifung gehißt wurde, fast wie ein Wunder an. Und doch ist es nur das Ergebnis unerföhrlichen kämpferischen Einsatzes und nie erlahmender Opferbereitschaft. Nur jene Männer, die selbst diesen Weg von Anfang an an der Seite des Gauleiters zurücklegten, vermögen die ganze Größe des Kampfes zu ermessen. Robert Wagner ist ihnen dabei vom ersten Tag an bis zur Stunde immer als leuchtendes Vorbild vorangeschritten. Er hat jede Tugend, die er in seinen Mitkämpfern forderte, immer zuerst selbst vorgelebt.

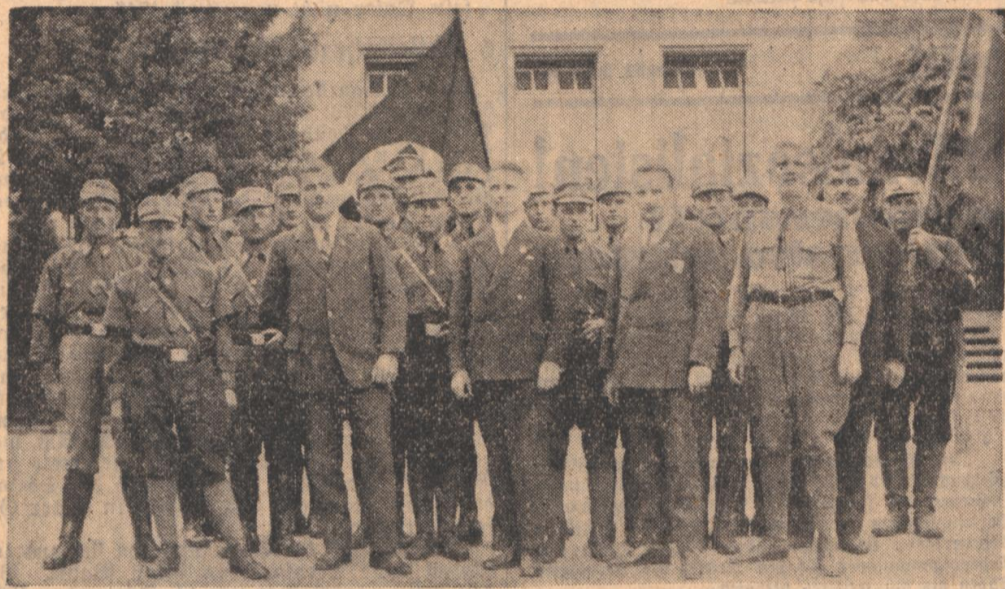
Die ersten Blutzugenen des Gaues

Drei deutsche Männer, drei Nationalsozialisten, hatten bereits vor der Gründung des Gaues Baden der NSDAP ihren höchsten



So sahen die Plakatsäulen zur Reichstagswahl im Juli 1932 aus. Ein bezeichnendes Bild der inneren Zerrissenheit des deutschen Volkes unter dem Weimarer Regime.

Einsatz mit dem Tode befehlte. Am 2. Februar 1928 wurde der SA-Mann Dr. Karl Winter als erster Blutzugener der NSDAP in Hülshelm im Bieental von Marxiten ermordet. Wenige Monate später brach Albert Leo Schlageter aus Schönan im Bieental unter den Augen der Franzosen auf der Golzheimer Heide bei Düsseldorf auf. Der 26. Mai 1928 wurde zu einem Fanal für die junge Freiheitsbewegung. Der dritte Kämpfer fiel in Vieboldsheim, einer der ältesten Hochburgen der Bewegung. Anlässlich des



Der Gauleiter bei der Legelshurster SA.

lungen, in Donaueschingen und Biffingen, sprach, um sich nach Kampfgefahrten umzusehen. Anlässlich eines „Deutschen Tages“ in Bruchsal am 11. und 12. Oktober 1924, trat er erstmals an die Öffentlichkeit. Im Auftrag des von ihm unter dem Namen „Schlageterbund“ gegründeten Frontkämpferbundes, einer Detachment der damals im ganzen Reich verbotenen NSDAP, legte er am Denkmal für die Gefallenen des großen Krieges einen Kranz nieder und hielt dabei eine Rede, die Anklage und Bekenntnis zugleich war. Während er die Novemberverbrecher und ihre lächerlichen Hintermänner auf schärfste anprangerte, sprach er zugleich von der Zukunft, die den Sieg bringen werde. „Es wird die Zeit kommen“, so rief damals Robert Wagner, „wo wir an die Reihe kommen, denn es werden alle Verbrecher hinweggefegt!“

Das System wittert Gefahr

Schon damals hatte das von der badischen Systempolizei angelegte Alfenbündel, auf dem der Name „Robert Wagner“ stand, einen beachtlichen Umfang angenommen. Das System witterte Gefahr. Die Vorgesetzten um ihre jetzigen Vorgesetzten, Ein Gegner, den sie von vornherein fürchteten, hatte ihnen unerbittlich



Ein wirkungsvoller Propagandawagen anlässlich der Landtagswahl im Oktober 1929.

Hitler war wieder frei; der Wiederaufbau der NSDAP konnte beginnen. Gleich nach der Entlassung des Führers fuhr Robert Wagner nach München, um sich Adolf Hitler zur

Reichs führte er mit dem Auftrag des Führers in seine Heimat zurück.

Der 22. März 1925

In Baden angekommen, rief Robert Wagner sofort die damaligen Führer der verschiedenen nationalsozialistischen und völkischen Gruppen auf. Am 22. März 1925 fand im „Prinz Karl“ in Karlsruhe die erste Führerversammlung statt. Dieser Tag ist damit als Gründungstag des Gaues Baden der NSDAP in die Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung im Grenzgau am Oberrhein eingegangen.

Nur wenige Dokumente sind aus diesen ersten Tagen der Bewegung vorhanden. Aus ihnen spricht aber ein so deutlicher der männliche Entschluß Robert Wagners und seiner ersten Kampfgefährten, ihre bedingungslose Treue zu Adolf Hitler und ihr unbändiger Glaube an den Sieg der nationalsozialistischen Idee. Vor mir liegt ein Handschreiben des Gauleiters vom 15. April 1925, das den Entwurf eines Aufrufs zur Bildung der NSDAP in Baden darstellt. Es heißt darin u. a.:

„Nationalsozialisten! Es gilt jetzt unserem Führer Adolf Hitler zu bemerken, daß wir Badenener entgegen aller Erwartung einer hitlär-marxistischen Herrschaft und trotz aller Verbote, Bedrückungen und Verfolgungen im Freiheitskampf unseres Volkes nicht zurückweichen werden. Adolf Hitler soll sehen, daß seine Saat, der Nationalsozialismus, auch in Baden aufgegangen ist und daß bereits Kräfte zur Entfaltung gekommen sind, die sich durch nichts mehr zerstören lassen.“

Nach Bekanntgabe der ersten organisatorischen Richtlinien für den Aufbau der ersten Ortsgruppen der NSDAP, schloß der Gauleiter seinen Aufruf mit folgendem Appell:



Am 5. Juli 1931 marschierte die mittelbadische SA durch die Straßen Pforzheims. Eine Augenblicksaufnahme vom Vorbemarsch. Ganz links: SA-Brigadeführer Franz Moralle, der damalige Führer der badischen SA, daneben der persönliche Adjutant des Führers, SA-Obergruppenführer Wilhelm Brückner, Viertel von links: SA-Obergruppenführer von Jagow.



Der Gauleiter bei seinen SA-Kameraden bei einem Treffen auf dem Döbel an Pfingsten 1925. In der Mitte sitzend: Gauleiter Robert Wagner.

Es ist so: Der Gau Baden der NSDAP, ist vom Namen seines Gauleiters nicht zu trennen. Robert Wagner und Gau Baden sind ein Begriff und zwar nicht nur im Grenzland am Oberrhein, sondern in der ganzen Bewegung.

Am Anfang stand die Tat!

Als am 8. und 9. November 1923 der damalige Reichswehrleutnant Robert Wagner die gesamte Kriegsschule in München der nationalen Erhebung zuführte, waren in der damaligen schwarz-roten Hochburg Baden nur wenige Männer von der nationalsozialistischen Idee erfaßt, die in der Hauptstadt Bayerns ihren Ausgang genommen hatte. Die Schiffe der Reaktion an der Feldherrnhalle und das darauf folgende Verbot der NSDAP durch die Machthaber der Novemberrepublik schienen das Ende der Hoffnungen vieler tausender deutscher Männer und Frauen zu bedeuten. Im April 1924 fand Adolf Hitler mit seinen Getreuen, unter ihnen auch Leutnant Robert Wagner, vor den Schranzen des Volksgartenhofes in München. Mit dem Führer wurde auch Robert Wagner zu einem Jahr und einem Monat Festungshaft verurteilt.

Nach seiner Entlassung aus Landsberg kehrte Robert Wagner in seine badische Heimat zurück. Im schönen Badartal, in Lindach bei Oberbad, geboren, wollte er von nun an seine



Gauleiter Robert Wagner mit den Parteigenossen Marschall von Bieberstein (links) und Berckmüller (rechts) führt die Badener beim Vorbemarsch am Führer auf dem Reichsparteitag in Weimar 1926.



Der Gauleiter geht für seinen Kampf für ein freies Deutschland in das Gefängnis der Novemberrepublik (Juni 1926).



Die Machtübernahme in der Gauhauptstadt, im März 1933. Auf dem Gebäude des badischen Innenministeriums wird erstmals die Hakenkreuzfahne gehißt. Aufnahmen: Gau-Archiv Baden der NSDAP. (6), Bruno Wiesener-Pforzheim (8)

Gruppen, die später zu starken Bollwerken der Bewegung ausgebildet werden konnten, selbst gegründet.

Als der Führer am 15. Mai 1926 in Heilbronn sprach, da waren es 30-Männer aus Baden, die den Verbandsausschuss übernahmen und die rote Mente im Raum hielten.

Das erste Opfer sollte ein 17-jähriger Jungarbeiter aus Durlach werden. Am 25. April 1925 wurde ein Boykott des Reichspräsidentenwahlzuges in Baden durchgeführt.

Bier Jahre ohne Parlament Die Kampfschritte 1925-1929 sind gekennzeichnet durch einen unerbittlichen Einsatz aller Kräfte. Während Gauleiter Robert Wagner in den ersten Monaten nach der Gründung des Gaues Baden von Forstheim aus wirkte, verlegte er bereits im September 1925 den Sitz der Gauleitung in die Landeshauptstadt Karlsruhe.

Ein Erlebnis von vielen Der Gauleiter spricht nur selten von dieser Zeit, da er, oft nur von wenigen Kameraden umgeben, einem übermächtigen Gegner gegenüberstand. Wie stolz und freudig aber leuchteten seine Augen, wenn er im engen Kreis einmal über ein Erlebnis sprach, das sich mit dem stärksten in seiner Erinnerung eingepreßt hat.

Der Leiter des Gau-Archivs Baden der NSDAP, Hr. Dr. Zinnend, richtet an die Parteigenossen und Parteigenossinnen des Gaues Baden nachfolgenden Aufruf:

Alle Dokumente an das Gau-Archiv der NSDAP. Aufruf zur Mitarbeit an der Erforschung der Gaugeschichte. Der Leiter des Gau-Archivs Baden der NSDAP, Hr. Dr. Zinnend, richtet an die Parteigenossen und Parteigenossinnen des Gaues Baden nachfolgenden Aufruf:

schwerer" belegt hatte, so gab auch dieser gegen die Bewegung gedachte Schlag der Partei nur wieder neuen Auftrieb.

Der Führer Das badische Samstagblatt für national-sozialistische Politik und deutsche Kultur. Karlsruhe, den 14. Juni 1930 Extrablatt! Preis 5 Rpf.

Uniformverbot für die Nationalsozialisten! Ein schwarz-rotes Zusammenspiel! Die nackte Angst vor den Nationalsozialisten! Die schwarze Presse begann bereits vor einiger Zeit das Verbot der nationalsozialistischen Uniformen zu fordern.

An alle Nationalsozialisten in Baden! Die schwarz-rote Partei herrscht hat zu einem neuen Schlag gegen die Front des erwachenden Deutschland ausgeholt. In Preußen, Bayern und Baden ist das Tragen des Braunhemds verboten!

Baden am zweiten Reichsparteitag der NSDAP, in Weil im Rhein, nachdrücklich unterstützen. Im Herbst 1927, nachdem der Gau auch finanziell tragfähiger geworden war und die Bestimmung dieses Gebiets gesichert war.

Alle Dokumente an das Gau-Archiv der NSDAP. Aufruf zur Mitarbeit an der Erforschung der Gaugeschichte. Der Leiter des Gau-Archivs Baden der NSDAP, Hr. Dr. Zinnend, richtet an die Parteigenossen und Parteigenossinnen des Gaues Baden nachfolgenden Aufruf:

Bereits in seinen Bestimmungen für die Organisation der NSDAP in Baden vom 30. April 1925 hatte Gauleiter Robert Wagner die Notwendigkeit, ein eigenes Kampf-

Das baltische Verbot hat folgenden Wortlaut: Auf Grund des § 30 des Badischen Polizeiverordnungsbuches wird zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung das Tragen der sogenannten Parteiformen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei einschließlich ihrer Uniform, Hülsen- und Nebenzubehörgegenstände für den Bereich des Reichsgaues Baden bis zum Verbot verboten.

Die Brauhemden sind verboten! Der Gauleiter wendet sich in einem Aufruf, der durch ein Extrablatt des „Führer“ verbreitet wird, an alle Nationalsozialisten des Gaues Baden und ruft sie zu Massenkundgebungen gegen das System auf.

Die große Bewährung In den Jahren nach 1933 wurde in stetiger Aufbauarbeit unter der Führung unseres Gauleiters und Reichsleiters Robert Wagner die Grenzlandnot behoben.

Freiwilligen für erholungsbedürftige Soldaten * Berlin, 21. März. Die zahlreichen Entsendungen von Soldaten für Erholungsbedürftige der Wehrmacht haben bis zum Beginn des neuen Jahres beim Heere rund 1000 Freiwillige über 15000 Erholungsstunden von vielen hundert Spendern erbracht.

Seele helfen, hoffen, nicht etwa, weil wir gegen den Staat wären, im Gegenteil — sondern weil es die Novemberrepublik den Staat, und zwar den Staat des Volkes, der Freiheit und der Ehre vorentzählt.

6 Nationalsozialisten im Landtag Zwei Ereignisse zeichnen in besonderer Weise das Jahr 1929: die Sölla-Schlacht in der Karlsruher Festhalle am 28. April und die Wahl zum badischen Landtag am 27. Oktober.

Zum Endkampf angetreten Die Jahre 1931 und 1932 fanden sichtbar im Zeichen des Endkampfes um die Macht. Versammlungswellen von bis dahin unbefangenen Anhängern und Aufmärsche in allen Städten und Dörfern des Gaues folgten auch die letzten Anstrengungen.

Das ist nur ein kurzer Auschnitt von dem Frontgenerations 1940! Das Zusammengehen des alten und des jungen Frontsoldaten ist nicht neu.

Freiwilligen für erholungsbedürftige Soldaten * Berlin, 21. März. Die zahlreichen Entsendungen von Soldaten für Erholungsbedürftige der Wehrmacht haben bis zum Beginn des neuen Jahres beim Heere rund 1000 Freiwillige über 15000 Erholungsstunden von vielen hundert Spendern erbracht.

Wiens Ostergeschenk für die Front O Wien, 23. März. Der Gau Wien hat einen neuen Beweis für seine Verbundenheit mit der Front geliefert. Auf Anregung von Gauleiter Würdler wurde von der NSDAP eine Sammlung für die Wiener Regimenter am Bestwall durchgeföhrt, die in 15 Tagen 40 Tonnen Lebens- und Gesundheitsmittel ergab.

Gau Baden grüßt seinen Gauleiter Karlsruhe, 23. März. Am Vorabend des Jahresendes der Gründung des Gaues Baden der NSDAP, übermittelte Gauleiter Robert Wagner ein Schreiben an den Reichsleiter Adolf Schäfer in seiner Eigenschaft als derzeitiger stellvertretender Gauleiter des Reichs.

Alle und junge Soldaten O ... 28. März. (VR). Bei einer Vorfeier in der Gauschule von Baden im Vorabend des Jahresendes der Gründung des Gaues Baden der NSDAP, übermittelte Gauleiter Robert Wagner ein Schreiben an den Reichsleiter Adolf Schäfer in seiner Eigenschaft als derzeitiger stellvertretender Gauleiter des Reichs.

Alle und junge Soldaten O ... 28. März. (VR). Bei einer Vorfeier in der Gauschule von Baden im Vorabend des Jahresendes der Gründung des Gaues Baden der NSDAP, übermittelte Gauleiter Robert Wagner ein Schreiben an den Reichsleiter Adolf Schäfer in seiner Eigenschaft als derzeitiger stellvertretender Gauleiter des Reichs.

Alle und junge Soldaten O ... 28. März. (VR). Bei einer Vorfeier in der Gauschule von Baden im Vorabend des Jahresendes der Gründung des Gaues Baden der NSDAP, übermittelte Gauleiter Robert Wagner ein Schreiben an den Reichsleiter Adolf Schäfer in seiner Eigenschaft als derzeitiger stellvertretender Gauleiter des Reichs.

Alle und junge Soldaten O ... 28. März. (VR). Bei einer Vorfeier in der Gauschule von Baden im Vorabend des Jahresendes der Gründung des Gaues Baden der NSDAP, übermittelte Gauleiter Robert Wagner ein Schreiben an den Reichsleiter Adolf Schäfer in seiner Eigenschaft als derzeitiger stellvertretender Gauleiter des Reichs.

tung: Wolfgang Marzuff, Ostermontagabend um 19.30 Uhr gelangt das Lustspiel „Vollabend von Fein und Franz in der Jungenernung von Ulrich von der Trend zur Aufführung.

„Der Bunte Vogel“

Russengastspiel im Colosseum „Kraft durch Freude“ vermittelte an diesem genussreichen und aufregenden Abend uns die Bekanntheit mit einer künstlerischen, die auf den verschiedensten Gebieten der Kunst durchwegs eigenartige und Auge und Ohr gleichermaßen fesselnde Darbietungen bot.

Aus der Arbeit des Deutschen Schffelbundes

Die Dichter-Vereinigung des Deutschen Schffelbundes im Reichsamt Buch und Volk fand nach wie vor einen erstaunlich starken Verlauf. Natürlich liegt dies besonders an der Gediegenheit der gewählten Stoffe. So las Staatschauspieler Friedrich Ritter an den letzten beiden Abenden zwei Novellen, die den Hörer lebhaft beschäftigen müssen.

Ganz anders die einst breit angelegte Erzählung von Albrecht Schaeffer: „Der General“, auch dies aber eine Novelle von einer verhaltenen Dramatik, ganz ins Seelische zurückverlegt, die tief erschüttert und einen tiefen Eindruck hinterläßt.

Im April bringt der Deutsche Schffelbund eine dritte Novelle von großer Eigenart: „Die Heimkehr“ von Friedrich Franz von Kurau, die hierauf sei schon jetzt hingewiesen.

Bildervortrag des RVB

Die Orts-Gruppen des Reichsluftschutzbundes hatten zu einem zeitgemäßen Bildervortrag eingeladen, der am Donnerstagabend im Saal der Howald-Werke stattfand. Unter den erschienenen Ehrenmitgliedern bemerkte man Vertreter der Partei, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der Behörden.

Klavierspiel Wolfgang Schmidt-Weiß Der junge Pianist Wolfgang Schmidt-Weiß, der in Karlsruhe erstmals auftrat, hatte als schwierigste und umfangreichste Aufgaben für seinen Klavierabend im Reichsaal der Musikhochschule die Wanderer-Ranfälle von

und des abschließenden Oster-Marktes, und die schwingvollen Solotänze zweier jugendlicher Kavalierinnen und eines temperamentvollen Krotobats fanden gleichfalls gebührende Anerkennung.

Das Erlaubteste aber war die starke Wirkung vorbildlicher Mäusen, die mitunter einen Schuß ins Sozialdramatische erhielten wie beim „Veierfäher“, oder unter der Maske des Humors seine gesellschaftskritische Mission aufzuweisen wie beim „Zeeffant“.

Ein Koff hat uns was zu sagen

Gesund werden und bleiben durch richtige Ernährung ist für Einzelnen und Volk besonders in der Kriegszeit eine der wichtigsten Aufgaben. Unser Lieber Koff erklärt gegenwärtig im Schaufenster der Garberzeugungsgesellschaft des Deutschen Frauenwerks (Karlsruhe, Kaiserstr. 10) diese Probleme — als Antwort auf die Frage, was nahrhaft und sättigend — an Hand der Bedeutung der Nährstoffe Eiweiß, Fett, Kohlehydrate, Mineralstoffe und Vitamine für die menschliche Ernährung.

Bezugsgeld für werdende Mütter Jede Schwangerschaft bringt für die Frau einen zusätzlichen Vorratbedarf mit sich. Es wäre eine große Dummheit, wenn dieser zusätzliche Bedarf allein mit den Nahrungsmitteln der gewöhnlichen Kost gedeckt werden müßte.

Gebührenpflichtige Verwarnungen bei Preisverstößen Der Reichskommissar für die Preisbildung hat klargestellt, daß die Erteilung von gebührenpflichtigen Verwarnungen durch die Preisüberwachungsbeamten zulässig ist.

Kurze Stadtnachrichten

Zur Metallspende des deutschen Volkes, die ein Geburtstagsfest für den Führer darstellen soll, veröffentlicht der Kreisleiter und der Oberbürgermeister in der heutigen Nummer eine Bekanntmachung, die jeder lesen muß.

Die Ausstellung „Anni als jüdisches Weib“ ist am Dienstagabend, dem 22. März, um 8 Uhr im Wollweber-Saal eröffnet worden. Die Ausstellung ist in den Räumen des Amniversitätsvereins zu besichtigen.

Die Ausstellung „Anni als jüdisches Weib“ ist am Dienstagabend, dem 22. März, um 8 Uhr im Wollweber-Saal eröffnet worden. Die Ausstellung ist in den Räumen des Amniversitätsvereins zu besichtigen.

Die Ausstellung „Anni als jüdisches Weib“ ist am Dienstagabend, dem 22. März, um 8 Uhr im Wollweber-Saal eröffnet worden.

Die Ausstellung „Anni als jüdisches Weib“ ist am Dienstagabend, dem 22. März, um 8 Uhr im Wollweber-Saal eröffnet worden.

Die Ausstellung „Anni als jüdisches Weib“ ist am Dienstagabend, dem 22. März, um 8 Uhr im Wollweber-Saal eröffnet worden.

Moscherosch — ein Ruderer der Grenzmark

Ein großer Sohn des Hanauerlandes

Vor 200 Jahren (1840), mitten im blühenden Frankreich, veröffentlichte der aus Billigheim stammende Dichter und Musiker A. M. Moscherosch sein berühmtes Buch „Geschichte des Pfälzerlandes von Sittewald“.

Am Oberrhein, zwischen Offenburg und Rastatt, liegt das ehemals hanauische Amtsbistum Billigheim, das einst wohl befestigt im Laufe der Jahrhunderte mehr als einmal zerstört wurde.

Auf dem freien Plage in Billigheim befindet sich ein Denkmal — es wurde am 9. Juni 1907 enthüllt — welches das Gedächtnis an Billigheims größten Sohn wachhält: Die Erinnerung an Johann Michael Moscherosch, den großen Satiriker des dreißigjährigen Kriegs.

Moscherosch als ältestes von 12 Kindern, am 7. März 1840 geboren, trat im Jahre 1869, am Ende des großen Kriegers, seinen Beruf, zum Berufsstand des Lehrers, an. In seinem im Jahre 1840 erschienenen Buch „Geschichte des Pfälzerlandes von Sittewald“ spielt sich die namengebende literarische Gattung jener Zeit, die Dichtung, als Kunsterzeugnis in der „Geschichte“ mit Wimmelwäldchen, „Sittewaldskünsten“ seinen Vergleich bezeichnend, als Kulturbildung, aber auch als Bekennnis eines mutigen Mannes zu deutschen Werten und deutscher Art hat das Buch seine Gültigkeit, solange es ein Deutschland gibt.

Seine Eltern waren ein armer Bauer und eine Dienstmagd. Er verlor früh seine Eltern. Er wuchs bei Verwandten auf. Er wurde ein tüchtiger Schüler. Er wurde ein tüchtiger Arbeiter. Er wurde ein tüchtiger Ruderer.

Als Ruderer wurde er bekannt. Er wurde ein tüchtiger Ruderer. Er wurde ein tüchtiger Ruderer.

Seine Eltern waren ein armer Bauer und eine Dienstmagd. Er verlor früh seine Eltern. Er wurde ein tüchtiger Schüler. Er wurde ein tüchtiger Arbeiter. Er wurde ein tüchtiger Ruderer.

Kurze Meldungen aus Baden

Baden. Naturforschungsverein für das Morretal. Der Verband der Naturforschungsvereine hat am 22. März in der Versammlung in Baden, die von dem Naturforschungsverein für das Morretal veranstaltet wurde, einen Tagungstag abgehalten.

Heidelberg. (50. Geburtstag). Der bei der Firma Heilmann & Co. in Heidelberg tätige Heinrich Schönbach hat am 22. März seinen 50. Geburtstag gefeiert.

Mannheim. (Erlöse der Schauspielschule). Durch den Antritt der Mannheimer Schauspielschule wurden Erlöse erzielt, die für die Unterhaltung der Schauspielschule verwendet werden sollen.

Darmstadt. (Todesfall). Ein 70-jähriger Mann starb am 22. März in Darmstadt an den Folgen einer Herzkrankheit.

Heidelberg. (Diebstahl). Ein 25-jähriger Mann wurde in Heidelberg wegen Diebstahls verurteilt.

Heidelberg. (Todesfall). Ein 80-jähriger Mann starb am 22. März in Heidelberg an den Folgen einer Herzkrankheit.

Heidelberg. (Diebstahl). Ein 30-jähriger Mann wurde in Heidelberg wegen Diebstahls verurteilt.

Advertisement for Apollon-Sprudel mineral water. Text: „Bewährt bei Magen- u. Darmleiden“ and „Innere Apollon-Sprudel gut zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften“.

Advertisement for Am Schwarzen Brett. Text: „Rechtsanwaltschaft — Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Nr. 1, Gemeindeführerin, am Donnerstag, 29. März 1940, abends 8 Uhr, im Reichsaal, Kaiserstr. 10.“

Advertisement for Sommerprossen. Text: „Sommerprossen der Druckerei Ural-Bleichwachs“.

Margarete Eine Erzählung von Bernhard Dierich

„Mögen Sie sich nun fortwenden“, begann er dann, „müssen Sie weit sein, irgendwo — ich werde Sie lieben, auch Sie mit.“ Das war die erste Liebe, die sie hatte. Sie war ein Kind noch, an ihren Händen, ihre kleinen Finger lagen über die seinigen, und ihre Güte duftete dieses Verlorene, vom anderen Ufer kam großes Lachen und verteilte ihre Worte.

„Eine Verhandlung mußte gefunden werden, irgendwie soll der Vater sein Unrecht erkennen, dann würde Hans kommen. Wie hätte sie ihm doch gesagt: „Ein Wunder wird geschehen!“ Ihre Wangen schimmerten bleich, als sie am nächsten Morgen zu Hause erwachte. Sie öffnete die kleinen Fenster, sah über das dunkle Land. Drinnen klappten Holzklappe, hinter dem Vorhang, Rechte und Hände trugen Kuller, um zum Tisch, ein großes wieherte und schlief dumpf mit den Füßen.

„Einem reichen Bauern hättest du nehmen sollen, hörst du, den vom Grundhof — der hat 200 Morgen Feld. Du machst uns ja unglücklich! Nimm du einen Hümmacher — so ein kleines Geschäft verhungern wirht du.“ „Ich werde das immer wieder hören“, sagte Margarete, „aber habe ich denn zwei Hände? Versteht ihr nicht, daß man einen Menschen liebt, einen ganz einfachen, solchen Menschen, daß man plötzlich vor ihm steht und ihn lieben muß.“

Advertisement for Margarete. Text: „Margarete Eine Erzählung von Bernhard Dierich“.

felder am Ende froh sein mußten, daß sie den noch einmal durch Ganahorn, wiederum auf Festhalten der Freiburger Deckung, mit einem Tor, das den Sieg bedeutete, schlagen konnten. Daran, daß der Sieg vollst. verdient ist, ist nicht zu zweifeln.

Badens Fußball an Ostern Drei Endrundenspiele

In Baden stehen an Ostern alle sechs Endrundenspiele im Kampf. Der SV Waldhof hat nach dem schweren Spiel in Mühlburg diesmal den 1. FC Wetzlar, also den zweiten Vertreter Mittelbadens, zum Gegner. Dem er seinerzeit in Wetzlar mit 2:1 das Nachsehen geben konnte. Wir hoffen, daß in Waldhof das Endergebnis etwas deutlicher zugunsten der Blauschwarzen ausfallen wird. Der Freiburger FC empfängt den VfR Mannheim und traditionsgemäß dürfte es im Mühlbach-Stadion zu einer harten Auseinandersetzung kommen. Der VfV hat den Ehrgeld, die in Mannheim erlittene 0:3-Niederlage weitzumachen. Das dritte Spiel führt den VfR Achen mit dem VfV Mühlburg zusammen. Der Vertreter Südbadens schlägt auf Punkte eine harte Mühlburg. Dagegen sind die Mühlburger nicht sehr auf der Hut sein müssen, wenn es nicht eine böse Überraschung geben soll.

„Feuervogel“ erreichte 200 Stundenkilometer

Kriegsmeisterfahrten der Eissegler — Sperholzplatten statt Segelstück

Nicht weniger als 71 Schlitzen haben sich in diesem Jahr für die Kriegsmeisterfahrten der Eissegler in Angerburg gemeldet und es wird wieder einmal die härtesten Kämpfe auf dem Schwebenflügel geben. Das gilt besonders für die Klasse der 15 Quadratmeter Einstupfschlitzen, die einander auf den Millimeter gleichen und mit den gleichen Chancen in die vier Meisterfahrtsrennen gehen. Noch einem anderen Kampf aber gilt das Interesse. Georg Tapper, Altmeister und verdienter Pilot der deutschen Eissegler, trifft mit seinem „Goldtreifen“ wieder einmal auf den „Fanal“ des aus Göttingen umgesiedelten Baltendeutschen Erich von Holt. Bei guten Wind- und Eisverhältnissen wird es große Geschwindigkeiten geben, vielleicht 140 Kilometer und auch darüber, sind doch die Schlitzen von Holt und Tapper ohne Zweifel die schnellsten, die es mit Befestigung in der ganzen Welt gibt. Vor einem Jahr waren es noch die absolut schnellsten Schlitzen, bis in Neval ein phantastischer Ungerer aufstand, das ihnen den Rang abgelaufen hat. Dort, wo man sonst ein weißes Segelstück im schwarzen Wind sah, befindet sich ein hoher Sperholzkaufbau, der die Antriebsfläche darstellt. „Feuervogel“, so hatte

Rhönitz spielt gegen Neckarau

Damit die Karlsruher Fußballfreunde über Ostern nicht ganz ohne Festtagsspiel sind, wird neben den schon angekündigten Spielen der Bezirksklasse am heutigen Sonntag auch am Wildparkstadion von Neckarau beim Rhönitz galkiert. Die Mannheimer Vorhänger stellen eine durch einige Unfälle verhängte und mit tüchtigen Nachwuchsspielern aufgefüllte Elf ins Feld mit Bruder; Kus, Raßl 11; Penner, Klamm, Gröfle; Scholl, Pfeifer, Seiden-graber, Selzer, Heneberger. Das Hauptaugenmerk dürfte sich auf die starke Käuferreihe und den linken Sturmflügel mit dem Lehrgammaspieler Selzer und dem torumringigen Henneberger richten. Der Torwart Bruder spielte schon vor Jahren eine große Rolle zwischen den Pfosten und dürfte manchem alten Fußballfreund noch gut bekannt sein. Rhönitz ist bemüht, den Gästen eine möglichst spielfreudige Mannschaft gegenüberzustellen. Am ausschlaggebendsten dürfte die schwarze Mannschaft von Neckarau sein; Metz, Diener; Heiser, Kuril, Joram; Schweibert, Schöler, Wutcher, Schweibert, Imhoff. Vielleicht kommt aber noch einige Verstärkung dazu, vor allem ist von der Müritia Wien ein bekannter Mann namens Prinz als Gastspieler in Aussicht, so daß sich am Ostermontag um 15 Uhr im Wildpark ein recht festes Spiel entwickeln dürfte.

Der Konstrukteur von Schiffmann seinen Neubau benannt, taufe auf der Probefahrt vor der Öffentlichkeit mit einer unvergleichlichen und von Segelschlitzen noch nicht gekanntem Geschwindigkeit über das Eis. Über 200 Stundenkilometer wurden erreicht, dann ging der Schlitzen in Trümmern. Das Material hatte den ungeheuren Anforderungen der Geschwindigkeit nicht mehr standhalten können.

Aber die Faszination waren auf dieses neue Prinzip des Antriebs aufmerksam geworden und verwandten es beim Bau neuer Schlitzen, mit vielen Variationen. Man weiß aber noch nicht viel von diesen Neukonstruktionen, ihre Erbauer hielten sich vorläufig in Schweden und werden zum erstenmal bei den Kriegsmeisterfahrten in Angerburg bei den Kriegsmeisterfahrten läuten. Denn hier treffen zum erstenmal mehrere Schlitzen mit harten Antriebsflächen aufeinander. Abgesehen von den hohen Geschwindigkeiten, die mit größerer Wahrscheinlichkeit erreicht werden, wird dieses erste Auseinandertreffen über neue Wege für den gesamten Segelsport entscheiden, die sich nach dem ersten Auftreten des vom Schiffmannschen „Feuervogel“ eröffnet haben.

Musikfächer zu Beherrschern lernen. Und das hat es mit Eistanlauf gemein. Ich habe festgestellt, daß mir nach einer Golf-Übungsstunde die Konzentration beim Eistanlauf-Training besonders leicht fiel.

Ideal erscheint mir der fortwährende Wechsel von äußerer Anspannung und der Entspannung beim Wandern über den Golfplatz. Und welche Freude in Angerburg, sich zu verbessern! Wenn ein lange geübter Schlag endlich den richtigen Rhythmus und Schwung hat, wenn man die Rücken des kleinen weißen Balles ergreift hat — dann verspürt man einen heimlichen Triumph. . .

Ländersieg ohne W-System

Im internationalen Fußball hat es mit dem 7:1-Erfolg der belgischen Nationalmannschaft gegen Holland in Antwerpen eine Sensation gegeben. In der holländischen Presse spricht man daher auch von dem „Debatel in Antwerpen“, zumal Belgien zu diesem Sieg mit einer neuen Mannschaft gekommen ist. Verschiedene alte belgische Nationalspieler sind nämlich für diesen Kampf nicht mehr berücksichtigt worden, darunter auch der berühmte Raymond Braine, der durch Marieke sehr gut ersetzt wurde. Ueberhaupt war die belgische Nationalmannschaft mit einer neuen Spielweise auf. In der belgischen Presse wird betont, daß die Nationalmannschaft nicht mehr „englich“ noch „W-System“, sondern „belgisch“ mit harten Einsatz der Alltagspieler. Die Anerkennung für die belgische Nationalmannschaft ist daher allgemein und kommt auch in der holländischen Presse zum Ausdruck.

Kriegswichtige Metalle

Die Metallspende des deutschen Volkes zum Geburtstag des Führers

Der Aufruf des Generalfeldmarschalls Hermann Göring an das deutsche Volk, alle entbehrlichen Gegenstände aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Blei, Nickel und Neufüber (Alpaka) als freiwillige Spende dem Führer zu seinem Geburtstag im Kriegsjahr 1940 darzubringen, erweckt freudigen Widerhall und zeigt die Gelegenheit auf, wie auch der einzelne in der Heimat sein Scherlein im großen Kampf um Deutschlands Zukunft beitragen kann. Es ist nun nicht so, daß in Deutschland Mangel an diesen Metallen herrscht. Selbstverständlich sind auch Vorräte auf diesem Gebiet angeammelt worden. Boraus ist, daß die Gefahr vorzubeugen, daß überhaupt jemals Mangel an diesen Metallen entstehen könnte. Dabei mitzusehen, ist nämlich eine große und schöne Aufgabe für jeden einzelnen. Das Wort des Generalfeldmarschalls: „Im Besitz des einzelnen sind sie im Kriegsfall für die Volksgemeinschaft nutzlos, für die Reichsverteidigung aber sind sie als gesammelte Reserve von größtem Wert“, sollte sich daher jeder gründlich überlegen. Dieses Wort muß er sich auch als Mahnung nehmen, wenn er drängt, zu prüfen, was in seinem Haushalt an Gegenständen aus kriegswichtigen Metallen enthalten ist. Wir sind sicher, die deutsche Volksgemeinschaft, der wir schon so manden großen Erfolg verdanken, wird sich auch hierbei wieder bewähren. Rechtzeitig zu tun, was einmal notwendig werden könnte, darauf kommt es an. Was nützen uns alle Vorräte an Kupfer, Bronze, Zinn, Blei und Nickel, wenn sie in

dem Augenblick, wo sie gebraucht werden, noch in den Millionen Auszahlungen des deutschen Volkes herumliegen. Als „gesammelte Reserve“ müssen sie in festerer Form zur Verfügung stehen. Das ist der Sinn der Spende.

Die Metallspende des deutschen Volkes ist, wie erwähnt eine freiwillige Sammelaktion des ganzen Volkes. Der Spender muß keine Spendenliste zu den Abgabestellen bringen, die noch bekanntgegeben werden. Freigebender Druck darf von keiner Seite ausgeübt werden. Für die persönliche Beratung und Betreuung, insbesondere der Hausfrau, stellt die Partei ihre Beauftragten und die Frauenschaft zur Verfügung. Freiwillig soll jeder geben, was er kann. Dabei ist auch der kleinste Gegenstand als Spende willkommen.

Die Lagerung bei den Gemeinden, von denen aus nach Abschluß der Sammlung die gesammelten Gegenstände sofort zu den Metallhöfen transportiert werden, trägt dafür, daß kein Verfall durch Feuchtigkeit und die Spende gerettet werden kann. Jeder hat also die Gewißheit, daß seine Spende dem Zweck der Verteidigung des Reiches wirklich zugute kommt. jenes Reiches, das alle Deutsche umfaßt, und das ihnen allen einsig und allein die Sicherheit ihrer Arbeit und ihres Brotes verleiht, das Reiches Adolf Hitlers, dem jeder von uns nur einen Teil seiner großen Dankeschuld abzahlen kann, wenn er dem Aufruf zur Metallspende des deutschen Volkes freudig und nach besten Kräften folgt.

Bezugscheine für die Brautausstattung

Der Reichswirtschaftsminister hat bestimmt, unter welchen Voraussetzungen und für welche Waren Bezugscheine für eine Brautausstattung ausgestellt werden dürfen. Danach erhält die Braut Bezugscheine für ihre Aussteuer nur noch gegen Vorlage einer landesamtlichen Bescheinigung über das erfolgte Aufgebot. Nach dem Erlaß dürfen Bezugscheine für die Brautaussteuer — gültig für zwei Personen — bei Wittwaren in Höchstfälle für je zwei Oberbetten (Dedbetten), Decken, Auflissen, Kopfkissen und Matratzen mit Reißfäden und Schöner bemittelt werden. Bezugscheine für Bettwäsche, gibt es für höchstens je 5 Deckbett, Zeh- und Kopfkissenbezüge, Ueberziehlag und Fußsack, für Hauswäsche bis zum Höchstmaß von 8 Handtüchern, 6 Küchenhandtüchern, 8 Geschirrhandschühern und 2 Staubtüchern. Bei der Tischwäsche werden Bezugscheine für höchstens zwei weiße Tischtücher und 6 Mundtücher sowie für 2 Kaffeetücher oder 1 Kaffeetücher und 6 Mundtücher ausgestellt. An Gardinen und Vorhängen kann die Braut eine Garnitur für jedes Fenster ausgestellt erhalten. Pränke, die über Bettstücken und Bettwände hingehängt werden, können selbstverständlich auch ausgestellt werden, deren Menge genau festgelegt ist. Da sie in diesem Falle mehr als Mittel brauchen, können sie auch einen Bezugschein für Nahrungsmittel bis zum Betrag von 0,50 Reichsmark bekommen.

Kleinsiedlung erneut erleichtert

Durch einen Anbau des Reichsarbeitsministeriums vom 4. März ist die Kleinwohnung weiter erleichtert worden. Die obere Grenze für die Bau- und Einrichtungsosten ist auf 7000 RM. festgesetzt. In ihre Stelle sind Schlüsselfächer getreten, die je nach der örtlichen Lage für die Baukosten angesetzt werden. Ferner ist auch die Höchstsumme der Zahl der Kleinsiedlungen auf 40 RM. herabgesetzt worden. Gleichzeitig wurden aber auch die Darlehen erhöht. Das Sondardarlehen von bisher 2000 RM. kann je nach der Schlüsselfächer bis zu 4000 RM. und mehr und die Zuschüsse für andere Zwecke können bei acht Kindern bis 1450 RM. und mehr betragen. Neben der Finanzierung wurde auch die Zahl der Zeilumstände und den örtlich gegebenen Verhältnissen härter angefaßt. Nach der alten Bestimmung mußte zur Erzielung einer Fläche von 800 qm Grund abgekauft, so daß die Gesamtlage 1000 qm betrug. Richtig genauen als Gesamtlage 600 qm. Da die Höchstgrenze bei 5000 qm liegt, umfaßt die Kleinwohnung jetzt die tieferen Zeilumstände zur Kleinrenten Erzielung auf der einen und zum Kleinrenten zum Sandanlage auf der anderen Seite.

Zustellung an Wehrmachtangehörige

Am Reichsrechnungsrat Nr. 47 ist eine Verordnung über das Verfahren bei Zustellungen an Wehrmachtangehörige erlassen, danach können Zustellungen be-

wirkt werden: 1. durch Zustellung an den Führer der Truppenabteilung oder den Leiter der Dienststelle des Wehrmachtangehörigen; 2. dadurch, daß die Truppenabteilung oder die Dienststelle dem Wehrmachtangehörigen das zustellende Schriftstück an Erledigen des Vorstehenden des Gerichts ausshändig; 3. durch Zustellung an den Wehrmachtangehörigen selbst in seiner Wohnung oder in seinem Geschäftsort. In diesem Falle sind Erledigungsbefehle an den Hausvater oder den Vermieter sowie Zustellung durch Hinterlegung unzulässig. Erledigungsbefehle dürfen auch dann nicht vorgenommen werden, wenn die Annahme verweigert wird. Ist ein Schriftstück auf einem der oben bezeichneten Wege in die Hände des Wehrmachtangehörigen gelangt, so ist die Zustellung als mit dem Zeitpunkt bewirkt anzusehen, in dem der Wehrmachtangehörige das Schriftstück erhalten hat. In Zweifelsfällen stellt das Gericht in jeder Beziehung das Sachverhältnis fest, wenn das Schriftstück in den Besitz des Wehrmachtangehörigen gelangt ist. Lediglich eines Angehörigen der Wehrmacht zu einem Termin, zu dem kein persönliches Erscheinen vorgeschrieben oder angeordnet ist, werden durch Erledigen der Truppenabteilung oder der Dienststelle des Wehrmachtangehörigen ausgestellt.

Starke Umsatzzunahme bei den Zellstoff Wäldhof

Der größte deutsche Zellstoffproduzent, der Konzern der Zellstofffabrik Waldhof, hat im vergangenem Jahre nach dem Geschäftsjahres seinen Umsatz um 10 v. H. erhöht.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Naturische Hypotheken und Wechselbank, München. Die AG. nahm den Abschluß für das Geschäftsjahr 1939 mit einer 5 Prozenten Dividende einmündig zur Kenntnis. Die Erträge aus Spartenbetrieilen wurden als sehr befriedigend bezeichnet. Die Förderung der Emilianisiererei habe die zu erwartenden Erfolge gesteigert. Der Bankrisikofuß bis zum Ende des Jahres sei günstig gewesen. Die Liquidität der Bank habe zugenommen.

Reedereiengründung in Hamburg. Mit dem Ziel in Hamburg ist die „Norddeutsche Schiffahrt- und Handels-Unternehmens AG.“ gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Ausübung von See- und Flußschiffen sowie die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Das Grundkapital beträgt 2 Millionen RM.

Mannmann. Die Bilanzierung des Aufsichtsrats der Mannmann-Industrie-Werke, Düsseldorf, wird am 28. März stattfinden. Obwohl der Abschluß der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1939 bereits vier Kriegsmo-nate umfasst, kann angenommen werden, daß das Unternehmen sich dem Vergleich der anderen wirtschaftlichen Montanunternehmen anstellen und bei seinem Dividendenverhältnis sich wieder an den Vorjahresfuß von 6 Prozent halten wird.

Arbeitsgemeinschaft der beiden Wehrmacht. Die Arbeitsgemeinschaft der beiden Wehrmacht hat beschlossen, die diesjährige Reichswaren-Liste, die am 31. März in Berlin beginnt, vollständig auf das Exportgeschäft einzusparen und darum Handelsbeziehungen auf ihr nicht zu tätigen. Der Deutsche Ausfuhrer, der sonst zur Eröffnung der Grenze durchgeschickt wurde, fällt aus. Wiener Frühjahrsmesse ein großer Erfolg. Das schon in Leipzig in übertragender Weise zum Ausdruck kam,

Belagern können und damit einen Umsatz von 215 Mill. RM. erreicht. Der Kern des Konzerns, die Zellstofffabrik Waldhof, selbst, hat dazu mit einem Aufschlag von 145 Mill. RM. beigetragen. 1939 sollte die schon in den Vorjahren angebaute Umstellung in der Zellstoffherstellung von der Abgabe auf andere Holzarten, vor allem Buche und Fichte, weiter fortgeschritten. Die Ausschüttung der Werke wurde wiederum verbessert. Die Zellstoffwerke Waldhof sind nach der Spitze der Zellstoffindustrie der Welt markiert. Das Werk selbst ist an die Sowjetunion geliefert. Die Zellstoffwerke Waldhof sind einseitig für die Anforderungen mit 94 Mill. RM. zu Bund. Das zukünftige Verhalten wird weiterhin zu Waldhof ist noch nicht entschieden. Dafür ist das früher polnische Werk Waldhof an die Konzerngesellschaft Watonag zu übertragen.

Die Anlagevermögen der Zellstofffabrik Waldhof und ihrer 10 Tochterbetriebe betrug bis zum 31. März 1939 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Gruppe hat sich vermehrt um 5 Mill. RM. auf 12,6 Mill. Reichsmark vermindert. Die Verbindlichkeiten haben sich um wenig erhöht. Die Ausgaben zeigen nur bei den Steuern und Zinsen einige Erhöhungen. Der Nettogehalt hat sich um 10 v. H. auf 50,3 Mill. RM. vermehrt. Die Dividende beträgt wie in den Vorjahren wiederum 7 v. H.

Ergänzung des Vertrauensrates im Kriegs-

Das Amt der Vertrauensratsmitglieder ist folgend durch die Einberufung des Vertrauensrates zum Zweck der Beratung an ihre Stelle treten während der Einberufung die Stellvertreter. Hierbei ist die Nominierung der Mitglieder zu beachten. Zu dieser Beratung die Namen der Vertrauensratsmitglieder und Stellvertreter unter die im § 7 WCG vorgeschriebene Zahl herabzusetzen, so müssen weitere Stellvertreter benannt werden. Die Vertrauensratsmitglieder haben die Pflicht, von sich aus eine arbeitsfähige Wehrmacht über die Verfügung der erforderlichen Unterlagen. Die Amtstätigkeit dieser ersetzten Personen bleibt unberührt, bis die Dauer der Abwesenheit der derzeitigen Vertrauensratsmitglieder.

Das Fischnetz aus Pe-Co-Faser

Über den erfolgreichen Einsatz der Pe-Co-Faser wird im neuen Heft des „Verkehrspionier“ berichtet. Es handelt sich um ein Fischernetz, das aus Pe-Co-Faser hergesteuert wird. Trotz aller fortschrittlichen Herstellungsmethoden wurde die Pe-Co-Faser als Material für Fischernetze durch Mühsal und Schweißarbeit. Diese Fischernetze waren bisher aus Seilen, Hanf oder Baumwolle herzustellen. Die Pe-Co-Faser hat die alte, grobkörnige, geräuschvolle, unzuverlässige Seilfaser aus Seide und Hanf. Zunächst soll ein großer Teil der Fischernetze der Binnenfischerei aus Pe-Co-Fasern hergestellt werden. Ein zweites, schon in umfangreicher Arbeit in den Werken der Pe-Co-Fabrik in Wetzlar, ist die Herstellung der Pe-Co-Faser für die chemische Industrie selbst. Die Erfahrungen haben eine überaus große Widerstandsfähigkeit gegen aggressive Medien erwiesen. Die Lebensdauer der Pe-Co-Faser ist gegenüber der Seilfaser um das 10-fache bis 20-fache größer, was die längere Lebensdauer ergeben sich erhebliche Einsparungen an bedienenden Personalien. Weitere Untersuchungen dieser die Arbeitsleistungsfähigkeit Pe-Co-Fasern im Vergleich mit der Seilfaser. Die Untersuchungen zeigen gegen Wärme und Feuchtigkeit die gleiche Beständigkeit in der Praxis noch nicht ablesen, aber schon heute die Gewissheit, daß die Pe-Co-Faser einmal ein geschätzter Exportartikel und guter Devisenbringer werden wird.

hat auf der zweiten Wiener Kriegsmesse seine neuerliche Bekundung gefunden: die großdeutschen Wirtschaftskräfte ist ungetrübt und ihre Exportfähigkeit ungebrochen. Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen ist die Welt insgesamt von 195 000 Personen bedient worden, davon 20% aus dem Ausland. Es liegt fest, daß manche Wirtschaftszweige ihre Umsätze um 50-60 Prozent gegenüber den früheren Messen steigern konnten.

„Kammerfeier Start“. Die neue englische Kriegsmesse hat auf der Waise eine sehr unfruchtbare Aufnahme gefunden. Schon am ersten Tage, an dem die neue Kriegsarmee gebildet wurde, fand der Abschied des Reichsbüros beherrschend über aus hundertfünftigen Gründen, alles sei in schärfster Ordnung. In der zehnten Finanzperiode wird aber wieder ausgeprochen, daß am Substanzmarkt für die Waise wenig Stimmung sei. Die Weltmarkt „Financial News“ spricht von einem „Kammerfeier Start“ der Kriegsarmee.

„Glasen bau Maßstab“. Glasen hat sich bisher am Ballong nicht beteiligt. Der Ball wurde nur von Sportvereinen, Engländern, Deutschen und Japanern geliebt. Jetzt soll Glasen eine eigene Nische für den Ballspielmarkt eröffnen. Die staatliche Kommission für die Bestimmung des aktuellen Ballongbau hat beschlossen, zu nächst 15 Fischdampfer zusammenzustellen, die schon in kurzem in Begleitung eines Muttergeschiffes ihre erste Ausfahrt antreten sollen.

Verbreitende Folgen für die holländische Rheinischfischerei. Das Reichsamt „Bundesblatt“ berichtet, daß die Einstellung der holländischen Fischerei nach Station über Rotterdam für die holländische Rheinischfischerei eine gerade verheerende Folge habe. Die Firmen, die bisher die Fischerei der Rode vom Ausreizen nach Rotterdam und den Umschlag der Rode auf Seidstoffe betreiben, werden über 1000 Angehörige und Arbeiter entlassen müssen.

Im Jahr 1939 haben wir 2552500.- RM. Zinsen an unsere Kunden vergütet

Ende 1939 verwalteten wir:

143733 Sparkonten
16247 Giro- und Kontokorrentkonten
4543 Hypothekenkonten
88,8 Millionen Reichsmark Einlagen
5,7 Millionen Reichsmark Rücklagen

Wir bieten:

Zahlungsverkehr jeder Art
Schließfachanlagen
Reisekreditbriefe
Geschenkgutscheine
Einrichtungen für Vereins- und
Gesellschaftssparen

STÄDT. SPARKASSE KARLSRUHE

mit Hauptzweigstelle Karlsruhe-Durlach

und den Zweigstellen in Berghausen / Grünwettersbach / Hagsfeld / Jöhlingen / Knielingen / Söllingen / Stupferich / Weingarten / Wöschbach

Takapas Antwort

Eine Erzählung von englischer Vertragstreue von Karlheinz Holzhausen

Schlief voller Ungeduld wartete der hagere Engländer darauf, daß der Siouxhäuptling den verzerrten Gänsefuß ergreifen würde, um den Vertrag zu unterschreiben. Regungslos starrte der Indianer in die schmelzende Glut des Kamins. Dauchte er an den jahrelangen verweirten Kampf der Rothhäute gegen die unaufhaltsam vordringenden weißen Farmer und Händler, an die Anzahl grauhaariger Verbrecher der rauhen Kolonialisten oder an das schmadvolle Ende Tecumseh's, den die Engländer trotz heiliger Verträge getötet hatten?

Takapas sann, und der englische Unterhändler las wiederholt einzelne Paragraphen des Vertrages vor, die dem Stamm Takapas ein freies Leben in einem großen Territorium am Mississippi zusicherte, falls die Sioux die Feindseligkeiten einstellen und ihr uneinnehmbares Lager im Gebirge freiwillig aufgeben würden.

Nach einiger Zeit des Schweigens erhob sich der Häuptling von den Fellen und trat dicht vor den Kamins. Mit verhaltener Stimme erklärte er: „Ich will mit dir den Vertrag beschließen.“ Der Engländer rückte kurz ein Tischchen heran und erstarrte sich über das Wort seiner Hände. Der Krämergeist feierte den Triumph, daß sich die gefürchteten Sioux endlich in die Hände der Engländer gaben. Das sie erst mal in der Ebene sein ...

Die Truppen in guter Dedung aufmarschieren und den gefesselten Häuptling Takapas in die Mitte des Platzes stellen. Wie erwartet, tauchten auch bald blühschnell Gesichter zwischen den Fellen auf. Nun mußte der Engländer, daß die Sioux sich oben verammelt hatten. Sie würden jedes seiner Worte gut hören können. So ließ er einen indianischen Dolmetsch seine Vorlesung hinausschreien: „Euer Häuptling Takapas wird frei sein, wenn sich euer lauffeier Stamm der Sioux ergibt und den Fellen verflucht. Sterben oder muß Takapas, wenn ihr euren hoffnungslosen Kampf fortsetzt!“

„Damit wollen wir den Vertrag unterschreiben!“ reichte Takapas dem Engländer den Dolch hin. Der wehrte mit Entsetzen ab. Das selb unter weißen Männern nicht Sitte. Sie ließen ihre Verträge auch so.

Takapas aber sah mit weiten Augen zu seinen Brüdern hinauf und schen eine hümmige Zwischenfrage mit ihnen zu halten. „Ich rüh er pflichtig einen Dolch aus dem Gürtel und steck ihn sich bis zum Hekt in die Brust. Ein greller Schrei stieg zu den Sioux hinauf, den weder die Engländer noch ihre indianischen Dolmetscher zu deuten wußten. Die Rothhäute aber überließen ihnen diesen letzten Befehl ihres Häuptlings durch die Tat. Knatternd schoten die Gewehrballen in den Tälern und dröhnend bummerten die englischen Kanonen. Die Engländer aber mußten bald einsehen, daß nur ein ganz schneller Rückzug ihr Leben retten würde. Einlaug und groß in seinem Opfer Takapas, ein junger Säugling des äußersten Volkes, auf dem Kampflplatz — wie es dem Brauch heldischer Männer entspricht.

Osterhumor unserer Vorfahren

Auch in erster Zeit vergaß man das Lachen nicht

Ostern ist das Fest der Freude. Mit dem fröhlichen Frühlingsfest unserer Vorfahren verband sich in wäldlichen Zeiten der Auferstehungsglaube — heute wie einst aber frisch dem Feste die Empfindung einer Rarität innerlicher Freude erwachen. Nach altem Volksglauben wird sogar die Sonne von dieser Osterfreude ergriffen, denn sie macht am Morgen des Ostermontags drei Freudenstränge und wer seitdem aufricht und auf einen hohen Berg steigt, kann Zeuge davon sein.

bedingte Herrschaft hätte, solle das Triumphfest annehmen. „Schritt in erlandend“, Besprechende Stelle herrschte darauf im Kirchengeschicht, denn alle Männer hatten Angst vor ihrer geistigen Gehälfte. Endlich aber stimmte doch einer mutig das Lied an — er wurde nach Ablauf des Gottesdienstes von allen Männern wie ein Held geehrt, da er die Ehre der Gemünder geerbt hatte.



Belausch!

Schnitt: A. Junemanns

Die Engländer brachten bald mit vielen Truppen auf und zogen mit dem gefangenen Siouxhäuptling in das Gebirge hinauf, umschwärmt von den Indianern, die unermüdet wie Wölfe in die Reiben der englischen Söldner einfielen und nach hartem Kampf schamlos geschlagen vertrieben. Nach hochschmerzendem Kampfe errichteten die Engländer ihre Zelte unter den hohen Felsen die das Hauptlager der Sioux trugen und dessen wenige Zugänge nur von wenigen verteidigt werden brauchten.

Ein Generalität dazu ist das merkwürdige Erlebnis, das die Bewohner eines Dorfes am 7. April 1506 hatten. Auch hier richtete ein Prediger die gleiche Aufforderung an die Männer, aber nicht ein einziger wagte sich hervor. Als der Geistliche schmunzelnd und leichtschätzelnd darauf beschloß: „Ist soll-ten einmal alle Weiber fingen, die im Hauje die Hosen anhaben, vereinigen sich alle in der Kirche ansehenden Frauen zu einem lauten begeisterten Ostergesang.“

Ein neuer Morgen brach an und der Engländer griff zu seinem letzten Mittel. Er ließ die Truppen in guter Dedung aufmarschieren und den gefesselten Häuptling Takapas in die Mitte des Platzes stellen. Wie erwartet, tauchten auch bald blühschnell Gesichter zwischen den Fellen auf. Nun mußte der Engländer, daß die Sioux sich oben verammelt hatten. Sie würden jedes seiner Worte gut hören können. So ließ er einen indianischen Dolmetsch seine Vorlesung hinausschreien: „Euer Häuptling Takapas wird frei sein, wenn sich euer lauffeier Stamm der Sioux ergibt und den Fellen verflucht. Sterben oder muß Takapas, wenn ihr euren hoffnungslosen Kampf fortsetzt!“

Der Dichter Peter Rosegger erzählt in seinen Erinnerungen, daß er noch als Kind dieses Ostergeklärter selbst miterlebt habe. Es wurde später, da die Spähe vielfach ausarten, verboten. Dagegen hat sich noch so mancher anderer heiterer Osterbrauch erhalten, man braucht dabei nur an das vielverbreitete „Ostern“ zu denken, an die Verteilung von Nutenrindern in scherzhaften Weise, die an diesem Tage allen erlaubt sind. So gar Kinder dürfen zu Ostern ausnahmsweise einmal die Eltern „steppen“, und mit ganz besonderem Vergnügen mochten natürlich die jungen Mädchen in den Dörfern den Mädchen gegenüber von diesem österlichen Recht Gebrauch.

Edward laut und laut. Er ist das dritte und das vorletzte Oster, bevor er antwortet: „Wollt ich auch, aber zwei Jungen und ein Ei — da gibst' nur Zant und Streit.“ Und er schließt auch das letzte Oster in den Mund.

Ostern, die Frühlingsgöttin, lächelt zu allen solchen alten Bräuchen. Viele von ihnen sind verwunden und vergessen im Laufe der Jahrhunderte, in anderen aber lebt ein unwürdiges Stück Volkstum in unserer Mitte fort.

„Ich gebe die Schuld dem Billeteur...“

Buch der tausend Beschwerden / Reisende, die mit der Eisenbahn auf Kriegsfuß standen

Die Reichsbahn ist im Kriege ungeheueren Anforderungen unterworfen. Das muß sich jeder Reisende vor Augen halten, der heute versucht ist, über so manche Beschwerden die Stirne zu ruzeln. Es ist noch gar nicht so lange her, da jeder Fahrgast das Recht hatte, seine Unzufriedenheit mit der Eisenbahn einem Beschwerdebuch anzuvertrauen, das in jeder Station zur allgemeinen Benützung auslag. Freilich sind keine Stationen in den letzten Jahren mehr beschließen worden, denn seit der Jahrsbeginn wurde gar so die Eisenbahn, soweit es sich um wichtige Strecken handelte, ihren Kundengruppen so ziemlich entschloß. Aber wie sah so ein Beschwerdebuch aus dem vorigen Jahrhundert aus? Aus einem vertieften Winkel des Bahnhofgebüdes Linden-Nord wurde fürzlich so ein vergräbt, „Mederbuch“ vom Jahre 1872 hervor geholt, das mit seinen oft recht drohenden, arbeitenden Einträgen ein kleines Kapitel Kulturgeschichte der Eisenbahn darstellt.

Die Eisenbahn ist im Kriege ungeheueren Anforderungen unterworfen. Das muß sich jeder Reisende vor Augen halten, der heute versucht ist, über so manche Beschwerden die Stirne zu ruzeln. Es ist noch gar nicht so lange her, da jeder Fahrgast das Recht hatte, seine Unzufriedenheit mit der Eisenbahn einem Beschwerdebuch anzuvertrauen, das in jeder Station zur allgemeinen Benützung auslag. Freilich sind keine Stationen in den letzten Jahren mehr beschließen worden, denn seit der Jahrsbeginn wurde gar so die Eisenbahn, soweit es sich um wichtige Strecken handelte, ihren Kundengruppen so ziemlich entschloß. Aber wie sah so ein Beschwerdebuch aus dem vorigen Jahrhundert aus? Aus einem vertieften Winkel des Bahnhofgebüdes Linden-Nord wurde fürzlich so ein vergräbt, „Mederbuch“ vom Jahre 1872 hervor geholt, das mit seinen oft recht drohenden, arbeitenden Einträgen ein kleines Kapitel Kulturgeschichte der Eisenbahn darstellt.

Kurze Kulturnachrichten

Neuer Intendant in Konstanz
Mit dem 1. Juli übernimmt Intendant Reinhold Singer, der seit 1933 das Stadtheater in Metz leitete, das Theater in Konstanz. Dr. Schmittbauer übernahm am 1. August das Landesopernhaus in Oberburg. Intendant Singer stammt aus Konstanz, war als Schauspieler und später auch als Regisseur in Potsdam, Hamburg, Odenhausen, Bochum-Duisburg und Bielefeld und wurde 1931 als Intendant an die Hessische Landesbühne berufen.

Oberbühnenkommission in Deutschland
In einer Sitzung „Werte im Feste lebender Komponisten“ brachte der Reichsverband für die Musikwirtschaft in der Reichsbühnenkommission die Beschlüsse der von dem Reichsverband für Bühnen- und Opernwesen am 2. und 3. April in Berlin abgehaltenen oberbühnenkommissionellen Sitzung zu Rat.

Wieder hochschulische Fortbildung
Für das Sommersemester 1940, das am 16. Juli beginnt, hat das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Wiedereröffnung der Hochschule für Bühnenbildung in Trier in Aussicht genommen, so daß die Bühnen der Reichsbühnen für die Fortbildung der Bühnenmitglieder ohne Schwierigkeiten mit den Reichsbühnen verbunden werden können. Das Studium ist gebührenfrei.

Die Kammeroper Staatsober
Die Kammeroper Staatsober brachte Frelch Walters Oper „König Ottobard“ zur erfolgreichen Uraufführung. Die Inszenierung lag in Händen von Intendantin Dr. Schmittbauer, die auch die Regie übernahm, um seine Tätigkeit an der Kammeroper anzuknüpfen.

Im Salzburger Stadttheater
Im Salzburger Stadttheater kam Ferdinand Malmunds „Lied der Wälder“ in einer Aufführung heraus, die die reifste Anfertigung des Komponisten darstellt.

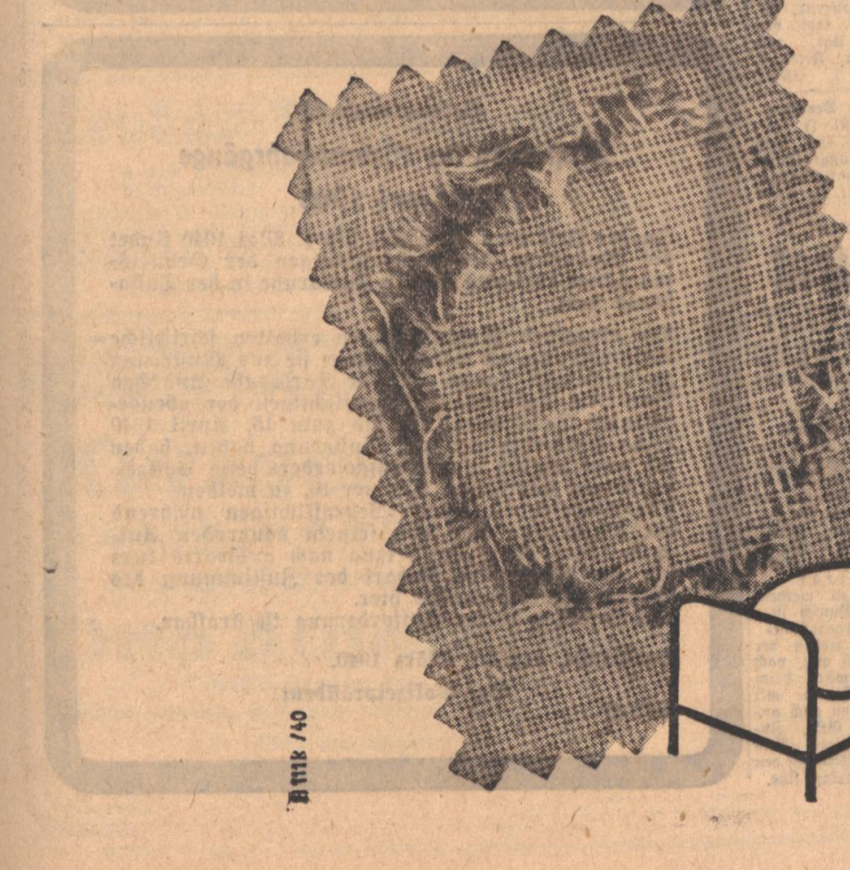
Berach Theater führt nach Schweben
Rachden stehen die letzten Annehmlichkeiten zu dem neuen Jahresbeginn. „Das Herz der Königin“ (Richte Carl Frolich) wurde wieder reit nach Schweben zur Erhebung in ihrer Heimat nach Schweben, nach Schweben in die Kammeroper aufgenommen.

Ein Gemähl
In Indien und im Ausland wird in absehbarer Zeit ein Film zu sehen sein, der den Titel trägt „Kamakha Gemähl“. Er wird in 21 Sprachen herauskommen, um mit ihrem nächsten Walfilm zu beginnen.

Ein Gemähl
In Indien und im Ausland wird in absehbarer Zeit ein Film zu sehen sein, der den Titel trägt „Kamakha Gemähl“. Er wird in 21 Sprachen herauskommen, um mit ihrem nächsten Walfilm zu beginnen.

„Ich gebe die Schuld dem Billeteur...“

Die Eisenbahn ist im Kriege ungeheueren Anforderungen unterworfen. Das muß sich jeder Reisende vor Augen halten, der heute versucht ist, über so manche Beschwerden die Stirne zu ruzeln. Es ist noch gar nicht so lange her, da jeder Fahrgast das Recht hatte, seine Unzufriedenheit mit der Eisenbahn einem Beschwerdebuch anzuvertrauen, das in jeder Station zur allgemeinen Benützung auslag. Freilich sind keine Stationen in den letzten Jahren mehr beschließen worden, denn seit der Jahrsbeginn wurde gar so die Eisenbahn, soweit es sich um wichtige Strecken handelte, ihren Kundengruppen so ziemlich entschloß. Aber wie sah so ein Beschwerdebuch aus dem vorigen Jahrhundert aus? Aus einem vertieften Winkel des Bahnhofgebüdes Linden-Nord wurde fürzlich so ein vergräbt, „Mederbuch“ vom Jahre 1872 hervor geholt, das mit seinen oft recht drohenden, arbeitenden Einträgen ein kleines Kapitel Kulturgeschichte der Eisenbahn darstellt.



Rätselfhafte Spuren...!?

Wenn Sie eines Tages in Ihrer Wäsche solch ein kreisrundes Loch entdecken, dann werden Sie kaum vermuten, daß es durch eine harmlose Arzneiflasche entstand. Manche Medizin enthält nämlich gerebezerförende Bestandteile. Laufen an der Flasche einige Tropfen herunter — dann ist ein Loch in der Decke die notwendige folge und den Schaden trägt die Hausfrau! Wissen Sie aber auch, daß es noch andere, gefährlichere feinde der Wäsche gibt?

Der Kalkgehalt des harten Wassers z. B. vernichtet nicht nur Seife, sondern lagert sich auch im Gewebe ab und macht es hart, spröde und brüchig. Man kann diesen feind der Wäsche jedoch unschädlich machen, wenn man etwa 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige handvoll „henko Bleich-Soda“ im Waschwasser verrührt. Dadurch wird das Wasser weich, das Waschmittel wird voll ausgenutzt und ... die Wäsche gekehnt.

Wir bemühen uns nach besten Kräften, der wesentlich gesteigerten Nachfrage nach unseren Erzeugnissen gerecht zu werden, bitten aber um Nachsicht, wenn und trotz 3. nicht in allen Fällen möglich ist.

Gutschein
für kostenfreie Zuleitung der aufklärerischen Lehrschrift
»Waldfeldchen — wie Sie entstehen und wie man sie verhindert.«

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____

Abenden an:
Finkel & Cie. AG., Düsseldorf
Perfumerie

Lärm ruiniert die Nerven
dieses gehetzten, jähmgequälten Mannes. Ihm helfen aber sofort bei Tag und Nacht OHROPAX-Geräuschschützer, ins Ohr gesteckt, weiche, formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1,80 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.
Hersteller: Apoth. Max Negwer, Potsdam

Leichen-Transporte von und nach auswärts
mit modernen Leichen-Spezial-Autos - Ausgrabungen
Friedrich Dietz, Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee 22
TELEFON 5758 Mitfahr-Gelagenheit für Angehörige TELEFON 5758
la Referenzen vom In- und Ausland

Schmidt-Staub
Aparter Gold- u. Silberschmuck mit und ohne Edelstein. Modischer Schmuck in großer Auswahl.
Kaiserstr. 154 gegenüber Hauptpost

Naturheilpraxis
Dr. phil. FRANZ FALK
Heilpraktiker
Homöopathie, Heilmagnetismus, innere, Nerven- u. Gemütsleiden
Baden-Baden, Lichtentaler Str. 6
10-12, 3-4 1/2 Uhr, und nach Vereinbarung. - Fernruf 2050.

Jürgen Moninger
wurde am 22. März 1940 geboren.

Charlotte Moninger geb. Stadel
Dr.-Ing. Wolfgang Moninger
Leumant

Karlsruhe, Hübischstr. 71
s. St. Privatklinik Dr. Stahl
Weinbrennerstr. 7
s. Zt. im Felde

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied unser Gefolgschaftsmittglied
Adolf Heibel
Elektromonteur.
Der Verstorbene gehörte über 15 Jahre unserer Betriebsgemeinschaft an. Er war uns stets ein treuer Mitarbeiter und guter Arbeitskamerad. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Karlsruhe, den 23. März 1940 (24446)
Betriebsführer und Gefolgschaft der
Badenwerk Aktiengesellschaft

Backen und Schlichten mit veralteten Geräten ist Verschwendung.
„Weber“-Bettonbacköfen
-Backherde, -Räucherschänke
seit Jahrzehnten bewährt. 22702
Anton Weber, Ettlingen i. B.

Möbel
stets begehrt weil immer bewährt
von 26807
Karl Haaf
Karlsruhe, Herrenstraße 7.

Neu! Neu!
HAHI-Fleckenfix
Entfernt Öhl-, Fett- und Eintenflecken ohne anzugreifen. Erdalkali in Drogenen und Haushaltsmitteln.
(26046)

Als Vermählte grüßen
Emil Hauf
Margarete Hauf
geb. Samson
Ostern 1940
Karlsruhe Hinderburgstraße 45
Nürnberg (17867)

Ihre Kriegstraung geben bekannt
Karl Hellmut Pfeffinger
Lina Pfeffinger
geb. Heck
Karlsruhe z. Zt. im Felde
Rottenfels/Murgtal
18. März 1940

Wir grüßen als Vermählte
Hans Büchle
Dina Büchle
geb. Zapf
KARLSRUHE Herrenstr. 22
Ostern 1940
KARLSRUHE Bachstr. 40a

Todes-Anzeige
Der Herr über Leben und Tod hat heute meinen lieben Mann, unseren treubeständigen, guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager
Karl Lacher
Werkmeister a. D.
nach langem Leiden im 64. Lebensjahr zu sich gerufen.
Nöttingen, den 21. März 1940.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Lina Lacher, geb. Sieber, nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Ostermontag um 15 Uhr statt.

Welche Firma in Baden nimmt Aufträge auf
Hartverchromungsarbeiten
entgegen, in der Hauptfach schwere Teile.
Eilangebote unter 26422 an den Hüfner-Verlag Karlsruhe.

Künstliche Augen
fertigen wir für unsere Patienten am Mittwoch, 5. April, Donnerstag, 6. April in Karlsruhe, Parkhotel am Hpbtnt. (26559)
Gebrüder Müller-Weit
Stuttgart
Zugelassen bei Kassen und Behörden.

Statt Karten!
Dr. med. Erich Wolff
prakt. Arzt
Elfriede Wolff
geb. Kürz
Vermählte
Karlsruhe, Ostern 1940

Als Vermählte grüßen
Hugo Bertsch
Clärle Bertsch
geb. Stauffert
BAYREUTH Meistersingerstr. 5
KARLSRUHE Kapellenstr. 64
21. März 1940

Als Vermählte grüßen
Karl Sigris
Wilma Sigris
geb. Dierl
KARLSRUHE
Ostern 1940

Todes-Anzeige
Mein herzenguter Mann, bester Vater und Großvater
Ludwig Zwingert
Reichsbahnsekretär i. R.
ist im Alter von 68 Jahren verschieden.
Karlsruhe, den 21. März 1940.
Werdenstraße 54. (26686)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Zwingert, geb. Meyer
Luise Mast, geb. Zwingert und Enkelkind
Ludwig Zwingert (Sohn).
Beerdigung findet am 26. März 1940, vorm. 11 Uhr statt.

Gottesdienst-Anzeiger
Evangel. Gottesdienst in Durlach
Dienstag
Stabkirche, 8 1/2 Uhr: Erster Gottesdienst, 10. 2. weiterer Gottesdienst, anschließend, 11. Abendmahl, 12. Kinderdienst (Bibel).
Freiburg, 8 1/2 Uhr: Gottesdienst, anschließend, 11. Abendmahl (Neumann).
Stabkirche, 8 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienst (Bibel).
Freiburg, 8 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienst, anschließend, 11. Abendmahl (Neumann).
Stabkirche, 8 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienst (Bibel).
Freiburg, 8 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienst, anschließend, 11. Abendmahl (Neumann).

RADIO-Spezial-Werkstätte
Karner
Kaiserstr. 166 geg. Kaffee Kaiser
repariert und prüft Radios aller Fabrikate fachmännisch und zuverlässig.
26529

Schwarzwald-Kinderheim „Kinderlust“
Hinterarten / Hochschwarzwald (900 m)
nimmt noch 1-2 Kinder auf. Höchstzahl 6 Kinder. Sichere, ruh. Lage - ausgezeichnet. Höhenklima. Internat am Ort. Prospekt u. beste Empfehlungen. Bes. Frau S. Hoffmann.

Fertige Umstandskleider
die immer passen, ges. geschützt, punktfrei, nur Bezugsschein für Kleid u. Nähselbe erforderlich.
Anna Raupp
Karlsruhe
Karlst. 138, pt., Haltest. Reichstr., früher Passage

Als Vermählte grüßen
Hans Büchle
Dina Büchle
geb. Zapf
KARLSRUHE Herrenstr. 22
Ostern 1940
KARLSRUHE Bachstr. 40a

Todes-Anzeige
Am Gründonnerstag verschied unerwartet rasch im Alter von 64 1/2 Jahren mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Alfred Loeser
Ingenieur.
Karlsruhe, den 21. März 1940.
Weltzienstraße 31.
In tiefer Trauer:
Frau Anna Loeser, geb. Wick
Studienrat Otwin Loeser, z. Zt. im Felde
Frau Alice, geb. Kreuzer
Hubert Loeser.
Beerdigung findet am Dienstag 11 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. (26728)

Todes-Anzeige
Meine liebe, treusorgende Frau
Franziska Rösch
geb. Schubert
ist nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, in die Ewigkeit heimgekehrt.
Karlsruhe, den 22. März 1940.
Marienstr. 43 (Apothek).
In tiefer Trauer:
Adolf Rösch, Telegraphen-Inspektor a. D.
Beerdigung: Dienstag, 26. März, 10.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Deutsches Rotes Kreuz Kochschule
Otto-Sachs-Str. 1 - Karlsruhe - Telefon 253
Beginn des
Tages-Kochkurses 2. April
Abend-Kochkurses 2. April
Ausbildung im Kochen, Backen, Plattenrichten usw.
Anmeldung bei der Anstalt.

Gebrüder Himmelheber
Möbelwerkstätten
Aussteuerzimmer
Verkaufshaus
Karlsruhe, Kriegsstr. 25

Als Vermählte grüßen
Karl Sigris
Wilma Sigris
geb. Dierl
KARLSRUHE
Ostern 1940

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Lofnar Gutmann
Irmgard Gutmann
geb. Hill
Neureut-Gartensiedlung
Hermann-Göring-Str. 18
Ostern 1940

Statt Karten!
Todes-Anzeige
In der Frühe des Josefstages wurde im 71. Lebensjahr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
August Hertlein
Reichsbahnmann i. R.
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, von seinem schweren Leiden erlöst.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Für die Kranzspenden, erwiesene und uns noch zuge dachte Beileidsbezeugungen sei hiermit herzlichst gedankt.
Freiburg/B., Baden-Baden, Berlin, den 21. März 1940.
In tiefem Leid:
Frau Clara Hertlein, geb. Schreiber
Elsbeth Leinz, geb. Hertlein
Claudine Hertlein, Ärztin
Gabriele Hertlein, Kindergärtnerin
Otto Leinz, Oberrechnungsrat
Dr. med. Alfred Hecht
und 2 Enkelkinder.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Mein lieber, herzenguter Mann, unser unvergesslicher Sohn und Bruder
Hermann Decker
Dr. med. dent.
ist uns heute unerwartet rasch entzogen worden.
Ettlingen, Heidelberg, den 21. März 1940.
In tiefer Trauer:
Liesel Decker
Adolf Decker u. Frau
Gisela Decker, Apothekerin
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. März, vormittags 10 Uhr, in Karlsruhe statt. (5080)
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige
Meine liebe, treusorgende Frau
Franziska Rösch
geb. Schubert
ist nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, in die Ewigkeit heimgekehrt.
Karlsruhe, den 22. März 1940.
Marienstr. 43 (Apothek).
In tiefer Trauer:
Adolf Rösch, Telegraphen-Inspektor a. D.
Beerdigung: Dienstag, 26. März, 10.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Herzlichen Glückwunsch
u. dann im eigenen Heim viel Freude u. Glück durch Rundfunk u. Schallplatten v. Rundfunkberater
Radio-Freytag
Herrenstraße 48
Ref. 6704

Vom Felde aus, meiner verehrten Kundschaft
herzliche Ostergrüße
Bäckerei und Konditorei Zorn und Frau
vorm. Schäfer
Karlsruhe - Brahmstr. 5

Wie richten Sie komplett ein!
Schlaf-, Speise- und Wohn-Zimmer
in malt und poliert
Ihr Besuch lohnt sich bei
Möbel-Amann
Freiburg i. Br.
Bertoldstr. 52 Ruf 1590
Kostenlose Lagerung Vöhrnbach i. Schw. (26750)

Todes-Anzeige
In der Frühe des Josefstages wurde im 71. Lebensjahr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
August Hertlein
Reichsbahnmann i. R.
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, von seinem schweren Leiden erlöst.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Für die Kranzspenden, erwiesene und uns noch zuge dachte Beileidsbezeugungen sei hiermit herzlichst gedankt.
Freiburg/B., Baden-Baden, Berlin, den 21. März 1940.
In tiefem Leid:
Frau Clara Hertlein, geb. Schreiber
Elsbeth Leinz, geb. Hertlein
Claudine Hertlein, Ärztin
Gabriele Hertlein, Kindergärtnerin
Otto Leinz, Oberrechnungsrat
Dr. med. Alfred Hecht
und 2 Enkelkinder.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 18. März verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine gute Mutter, unsere liebe Schwester
Frau Frieda Fiedler
geb. Hengstler
Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.
In tiefer Trauer:
Werner Fiedler, im Felde
Familie Karl Otto Roth
Karlsruhe-Durlach, 23. März 1940.
Turmbergstraße 12.

Uhren - Bestecke Silberwaren
von 26610
C. REINHOLDT SOHN
Inh. H. KOCH
KARLSRUHE
KAISERSTRASSE 163, FERNRUF 1217

Neuheiten!
Brautschleier u. Kränze
In großer Auswahl
Geschw. Hoffmann
Kaiserstrasse 122

Wie richten Sie komplett ein!
Schlaf-, Speise- und Wohn-Zimmer
in malt und poliert
Ihr Besuch lohnt sich bei
Möbel-Amann
Freiburg i. Br.
Bertoldstr. 52 Ruf 1590
Kostenlose Lagerung Vöhrnbach i. Schw. (26750)

Todes-Anzeige
In der Frühe des Josefstages wurde im 71. Lebensjahr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
August Hertlein
Reichsbahnmann i. R.
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, von seinem schweren Leiden erlöst.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Für die Kranzspenden, erwiesene und uns noch zuge dachte Beileidsbezeugungen sei hiermit herzlichst gedankt.
Freiburg/B., Baden-Baden, Berlin, den 21. März 1940.
In tiefem Leid:
Frau Clara Hertlein, geb. Schreiber
Elsbeth Leinz, geb. Hertlein
Claudine Hertlein, Ärztin
Gabriele Hertlein, Kindergärtnerin
Otto Leinz, Oberrechnungsrat
Dr. med. Alfred Hecht
und 2 Enkelkinder.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Todes-Anzeige
In der Frühe des Josefstages wurde im 71. Lebensjahr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
August Hertlein
Reichsbahnmann i. R.
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, von seinem schweren Leiden erlöst.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Für die Kranzspenden, erwiesene und uns noch zuge dachte Beileidsbezeugungen sei hiermit herzlichst gedankt.
Freiburg/B., Baden-Baden, Berlin, den 21. März 1940.
In tiefem Leid:
Frau Clara Hertlein, geb. Schreiber
Elsbeth Leinz, geb. Hertlein
Claudine Hertlein, Ärztin
Gabriele Hertlein, Kindergärtnerin
Otto Leinz, Oberrechnungsrat
Dr. med. Alfred Hecht
und 2 Enkelkinder.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Photo Jäger
Atelier für Paß- u. Kennkartenbilder, Postkarten, Familienbilder
Kaiserstraße 112
Karlsruhe, den 21. März 1940.
Sämtliche Amateurarbeiten - Photoapparate - Rollfilme usw.
26611

Photo Jäger
Atelier für Paß- u. Kennkartenbilder, Postkarten, Familienbilder
Kaiserstraße 112
Karlsruhe, den 21. März 1940.
Sämtliche Amateurarbeiten - Photoapparate - Rollfilme usw.
26611

Neugeboren
.. wie dieses Osterkükchen lüht auch Du Dich, wenn Du Deine Hühneraugen mit „Lebewohl“ besetzt hast.
Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balsam, bestehend aus (8 Pflaster) 65 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl“, da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut“ vorgelegt werden. (26672)

Alle Verlobten gratulieren

<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Trude Wurz Arno Schwab Zahmeister</p> <p>BADEN-OSG Gasthaus „Zum Engel“</p> <p>z. Zt. im Felde</p> <p>Ostern 1940</p> <p>72812</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Anna Schaupp Richard Maier Diplomvolkswirt</p> <p>Eschelbach</p> <p>Karlsruhe</p>	<p>Als Verlobte grüßen (17831)</p> <p>Emma Knaus Edwin Ernst</p> <p>Zeutern bei Bruchsal z. Zt. Karlsruhe, Hirschstr. 92</p> <p>Karlsruhe Sophienstr. 181a</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Es grüßen als Verlobte (5915)</p> <p>Hermine Anslinger Albert Wolf Feldwebel</p> <p>Karlsruhe Augartenstr. 56</p> <p>Waldhut Rh. Amthausstr. 2</p>
<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Ruth Ortmeier Hans Stiewing</p> <p>Bad Salzuflen</p> <p>Berlin</p> <p>Gertrud Stiewing Josef Rabolt</p> <p>Khe.-Rüppurr</p> <p>Baden-Baden Achern</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Gerdy Haag Leo Höll</p> <p>Frankfurt (M.) Schwanthalerstr. 42</p> <p>Karlsruhe Bahnhofstr. 90 z. Zt. im Felde</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Maya Daul Willi Nagel Gefreiter</p> <p>Verlobte</p> <p>Ostern 1940</p> <p>z. Zt. im Felde (26735)</p> <p>KARLSRUHE Humboldtstr. 15</p>	<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Maria Guthmann Helmuf Krauter</p> <p>Karlsruhe, Marienstr. 81</p> <p>z. Zt. bei der Wehnmacht</p> <p>Ostern 1940</p> <p>17968</p>
<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Hermine Oestreicher Helmuf Fetzer O.-Gefreiter</p> <p>Bruchsal, Am Hagelkreuz 2</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Gertrud Erb Karl Heimling</p> <p>Karlsruhe-Hagsfeld Jägerhausstraße 10</p> <p>Karlsruhe-Mühlburg z. Zt. im Felde</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Anna Schäfer Anton Kärcher</p> <p>Walstadt b. Sinsheim (5060)</p> <p>Windschlag z. Zt. im Felde</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Anneliese Wicker Rudolf Telderer</p> <p>Karlsruhe a. Rh. Scheffelstr. 16</p> <p>Winterthur Schweiz</p> <p>Ostern 1940</p> <p>17985</p>
<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Ella Winai Kurt Hoppe Dipl.-Ing.</p> <p>Karlsruhe Hirschstr. 39</p> <p>Berlin, Charlottenburg 2 Englische Straße 23</p> <p>Ostern 1940</p> <p>17936</p>	<p>STATT KARTEN</p> <p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Heidi Hofmann Siegfried Thomas-Blank Diplom-Ingenieur</p> <p>Karlsruhe, Brahmstraße 12</p> <p>Mühlheim</p> <p>Ostern 1940</p> <p>24442</p>	<p>Als Verlobte grüßen:</p> <p>Gertrud Rastätter Otto Weiß</p> <p>Marienstraße 35, II.</p> <p>Baumeisterstraße 24, II.</p> <p>Karlsruhe, Ostern 1940</p> <p>(5103)</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Ruth Schmidt Emil Nied</p> <p>Karlsruhe, Augustastr. 3</p> <p>z. Zt. im Felde</p> <p>Ostern 1940</p> <p>17926</p>
<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Mali Maurer Heinz Brand</p> <p>Verlobte</p> <p>Karlsruhe Marienstraße 91</p> <p>z. Zt. im Felde</p> <p>Ostern 1940</p>	<p>Jrmgard Zeumer Ernst Löhr</p> <p>Verlobte</p> <p>Athen, Ostern 1940</p> <p>17947</p> <p>Neophyton-Wamw 8</p> <p>Sehratons 28 Phatna A.G.</p>	<p>Bevor Verlobte Möbel kaufen</p> <p>holen sie sich Anregungen in unserer groß-angelegten Schau für schönes Wohnen</p> <p>Markstahler v. Barth Haus für Heimgestaltung Karlsruhe, Karstr. 30</p>	<p>Lisel Reinhardt Hans Christoph Schöll K.-Führer des Jungbanns 109</p> <p>Verlobte</p> <p>Ostern 1940</p> <p>Heidelberg Geisbergstraße 49</p> <p>Karlsruhe Klosterstraße 25</p> <p>17968</p>
<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Emmy Schech Tonkünstlerin</p> <p>August Donius Pianist und Lehrer an der Hochschule für Lehrerbildung München-Pasing</p> <p>Karlsruhe i. B., Sophienstr. 171</p> <p>München-Laim, Jimminsterstr. 81</p> <p>München, Lindwurmstraße 17</p> <p>Ostern 1940</p> <p>(17797)</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Gertrud Schuh Nikolaus Gärtner Feldwebel</p> <p>Gemshüt</p> <p>Ostern 1940</p> <p>z. Zt. im Felde</p>		<p>Man kauft gut und billig bei</p> <p>MÖBEL EHRFELD am Rondellplatz</p> <p>Karlsruhe Erbprinzenstr. 1</p> <p>26008</p>
<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Betty Hellriegel Dipl.-Ing. Heinz Holst</p> <p>Karlsruhe</p> <p>Berlin-Siemensstadt</p> <p>Ostern 1940</p> <p>(17767)</p>	<p>Als Verlobte grüßen</p> <p>Liesel Schieß Hermann Stolz grüßen als Verlobte</p> <p>Ostern 1940</p> <p>KARLSRUHE Nebenlustr. 11</p> <p>Steinstr. 18</p> <p>(5018)</p>	<p>Möbelschreinerei und Handlung</p> <p>M. Böninger Karlsruhe, Gerwigstraße 29</p> <p>26179</p> <p>Reichhaltiges Lager in Schlafzimmern</p>	<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Jngeborg Heck Hans Kaltenbach</p> <p>Karlsruhe, Schloßbezirk 11a</p> <p>Kriegsstraße 252</p> <p>Ostern 1940</p> <p>(17766)</p>
<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>Sonja Günther Fred Mangold Kaufmann</p> <p>Verlobte</p> <p>KARLSRUHE/B. Kaiserstr. 50</p> <p>KARLSRUHE/B. Kriegsstr. 170</p> <p>Ostern 1940</p> <p>(26727)</p>	<p>Wir haben uns verlobt</p> <p>HEDWIG BENDER EMIL LEHMANN Kaufmann</p> <p>Karlsruhe</p> <p>Karlsruhe-Blankenloch</p> <p>Ostern 1940</p> <p>(17871)</p>	<p>Schöne Möbel machen Ihr Heim gemütlich Billig und gut kaufen Sie bei Kirrmann</p> <p>Karlsruhe Herrenstraße 40</p>	<p>Unsere Tochter hat sich verlobt...</p> <p>Die massiv goldenen Trauringe Die hübsche, moderne Armbanduhr Den entzückenden Schmuck Die stilvolle Tischuhr Die Küchenuhr und auch den Wecker, all die schönen Sachen kaufen wir im Fachgeschäft für gute Uhren und Schmuck</p> <p>O. Hiller Uhrmachermeister, Juwelier</p> <p>Waldstraße 24 bim COLOSSEUM</p> <p>Ankauf von altem Gold und Silber.</p> <p>TELEFON 5726</p>
<p>Ihre Verlobung beehren sich anzudeigen:</p> <p>Oilly Tyhuis-Mieling Eduard Kärcher Oberfeldwebel der Luftwaffe</p> <p>Handorf über Münster/Westf. 2</p> <p>Münster/Westf. Hansaring 37</p> <p>Ostern, 24. März 1940</p>	<p>Ihre Verlobung geben bekannt</p> <p>Betty Hellriegel Dipl.-Ing. Heinz Holst</p> <p>Karlsruhe</p> <p>Berlin-Siemensstadt</p> <p>Ostern 1940</p> <p>(17767)</p>	<p>Zur Verlobung bedenke Wohlschlegel-Geschenke!</p> <p>Kaiserstraße 173</p>	<p>Moderne Beleuchtungskörper Elektrogeräte - Staubsauger Höhensonnen - RADIO</p> <p>Karrer Kaiserstr. 168 gegenüber Kaffe Kaiser</p>
<p>KARLSRUHE/B. Kaiserstr. 50</p>	<p>KARLSRUHE/B. Kriegsstr. 170</p>	<p>Karlsruhe, Herrenstraße 40</p>	<p>Karlsruhe, Waldstr. 8</p>

La Jana †
in ihrem letzten Film:



TOBIS

STERN VON RIO

**EIN ABENTEURER-FILM
DER TOBIS**

La Jana
Gustav Diessi, Harald Paulsen, Fritz Kampers, M. Gülstorff
Werner Scharf, H. v. Meyerinck, Paul Otto, Harry Hardt
Spielleitung: Karl Anton

La Jana †
die schönste Tänzerin des deutschen Films, die auf der Bahn des
höchsten Ruhmes ihrer Karriere nicht weiterschreiten durfte, als
brasilianische Tänzerin Concha — so wie sie in der Erinnerung des
Publikums fortleben wird: als leuchtendes Bild, als Zauber tänze-
rischer Bewegung, als ein Geschenk der Schönheit an die Kunst.

Ab heute Samstag in Erstaufführung!
Kulturfilm: Forschungsstation Jungfraujoch / Neueste Wochenschau

Samstag: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr (8.30 numerierte Plätze)
Ostersonntag u. -montag: 2.00, 4.00, 6.10, 8.30 Uhr (6.10 u. 8.30 numerierte Plätze)
Jugendliche nicht zugelassen!

PALI und GLORIA

2 Früh-Vorstellungen

Ostersonntag und
Ostermontag

vormittags 11 Uhr



**Das Weib
der fernen
Völkern**

Ein Tonfilm von Leben,
Liebe, Hochzeit und Sklaverei
des Weibes in Äfrika, China
Indien und auf Bali

Aus dem Inhalt:
Königin oder Sklavin / Exo-
tische Schönheit / Frauen als
Erbchaft / Brautkauf und
Hochzeit in China / Braut-
werbung in Äfrika / Ernte u.
Neujahrsfest auf Bali / Kin-
derhochzeit in Indien

Ein hochinteressantes Filmwerk!
Dazu die neue Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen!

PALI

3 SPAT- Vorstellungen

Samstag, Oster-Sonntag
und
Oster-
Montag

abends
23 Uhr



Stenka Razin
Volga-Volga

Die große Liebe der Bojaren-
tochter zu dem Kosakenrebell
bis in den Tod in den Futen
der Wolga

Sie hören den weltberühmten
Don-Kofaken-Chor

unter Leitung von
SERGE JAROFF
Welsen voll Sehnsucht,
Schmerz und Leidenschaft

Dazu die neue Wochenschau

GLORIA

DAS UFA-OSTERPROGRAMM!

Eine Operette in Prosa
in der Frohsinn und Ausgelassenheit triumphiert
voller Musik, Witz, Lachen und Humor

Wo Eyck auftaucht, passiert etwas!



**Meine
Tante
Deine
Tante**

Ein Ufa-Film mit

Ralph Arthur Roberts †

in seiner letzten großen Rolle und
**Olly Holzmann * Johannes Heesters
Kate Kühl * Leo Peukert**

SPIELLEITUNG: CARL BOESE

Ein alter, hartgesottener Junggeselle entdeckt plötzlich sein
Herz für das „schönere Geschlecht“ und wandelt auf Liebes-
pfaden. Daraus ergeben sich unzählige Situationen voller
Komik und Heiterkeit, die diesen neuen Ufa-Film zu einem
ausgezeichneten Lustspiel machen.

Ufa-Kulturfilm: Deutsche Waffenschmiede

Ufa-Theater

Täglich 4.00
6.00, 8.30 U.
OSTERN
2.00, 4.00
6.00, 8.30 U.

Capitol



**KRIMINAL-
KOMMISSAR
EYCK**

Ein Ufa-Film mit

**Anneliese Uhlig * Paul Klinger
Herbert Wilk * Alexander Engel * Herbert
Hübner * Hansjoachim Büttner * Dorit Kreysler**

SPIELLEITUNG: MILO HARBICH

Nicht der einer vorgestrichen Literatur entsprungene „Detek-
tive“ mit Shaggyfeste und phänomenalen Anlagen, sondern ein
Mensch der Wirklichkeit, ein Kriminalist von glaubhaften
Fähigkeiten — das ist dieser Kommissar Eyck! Um ihn kreist
ein turbulentes Abenteuer, im Kampf gegen eine verbreche-
rische Bande und — eine gefährlich schöne Frau!

Ufa-Kulturfilm: Hellbehandlung von Kunstwerken

Stürme über Morreale

In deutscher Sprache
Samstag: Beg. 4.00, 6.10, 8.30
Sonntag und Montag Beginn:
2.00, 4.00, 6.10, 8.30
6.10 und 8.30 numer. Plätze

RESI Waldstr.

ATLANTIK

Clark Gable
in einem lustigen Film voll Spannung
und Tempo

Abenteuer in China

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

KAMMER

Jenny Jugo und Karl Ludw. Diehl in

Ein hoffnungsloser Fall

Anfangszeiten Wo. 4.00, So. 2.30 Uhr — Telefon 4282

Landsknecht

Ecke Herrenstraße und Zirkel

Ostersonntag
und
Ostermontag

TANZ

ab 18 Uhr

UNSERE SPIELPLANE ÜBER DIE OSTERFEIERTAGE!

Ostersonntag:
2-4 Uhr: „Der Pampasreiter“
4.00, 6.15, 8.30 Uhr: „Opereball“

Ostermontag:
2-4 Uhr: „Berge in Flammen“
4.00, 6.15, 8.30 Uhr: „Opereball“

S.K.A.L.A.

Munz

Montag 1. April, 20 Uhr

Klavierabend

Heinz Agne

Beethoven: Sonate Es-dur
op. 27 Nr. 1, Schubert: Im-
promptu B-dur, Schubert-
Liszt: „Der Erlkönig“, Chopin:
Mazurka h-moll, Nocturno
Des-dur, Walzer As-dur, Verdi:
Liszt: Rigoletto-Fantasie.
Karten zu 1,- bei Maurer u. b.
Waldstraße 81

Restaurant Grünwald

Oster-Sonntag und -Montag

TANZ

Haltestelle der Linie 3
Karlsruhe, Ruppurrterplatz

Kronenfels

Ostersonntag und Ostermontag

Tanz

Kapelle F. MILLOT

**Das Recht
auf Liebe**

Beginn der Vorstellungen:
5.00, 4.30, 6.15 und 8.30 Uhr

MARKGRAFEN

Opereball

Ein Fest der Freude
und des
Lachens!

Die berühmte Operette von Heuberger
wurde von dem Meisterregisseur Bolvary
in einen glanzvollen, lachenden und melo-
dienreichen Film verwandelt.

Die Darsteller sind:
Paul Hörbiger, Marthe Harrell, Willi Dohm, Hell Finkenzeller,
Theodor Danegger, Hans Moser, Theo Lingen, Erika von
Tollmann, Fita Bonhoff u. a. m.

Alles in diesem Film ist heiter und froh voll Uebermut und
Lebenslust! Der Erfolg ist überall riesengroß! Wir zeigen
dieses Programm deshalb bis einschließlich Donnerstag!

Vorstellungen täglich: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.
Besuchen Sie die ersten Abendvorstellungen

Sonntag 2-4 Uhr Jugendvorstellung: „Jonny stiehlt Europa“.
Montag 2-4 Uhr Jugendvorstellung: „Shirley auf Welle 305“.

RHEINGOLD

LICHTSPIELE • KNE-MÜHLBURG
Rheinstr. 77 • 700 Sitzplätze • Telefon 6263

PAULA WESSELY WILLY BIRGEL

**MARIA
TJONA**

Ein Confilm, der zum künstlerischen Erlebnis wird!

Aus der Spitzenklasse der diesjährigen Produktion ist dieses
Filmwerk künstlerische Offenbarung. Alles in diesem Werk ist
Grazie und lachendes Leben. Um so tiefer ergreift die schick-
salsverbundene Tragik die über dem Leben liegt.

Jugendliche sind zugelassen!
Vorstellungen täglich: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.

Sonntag 2-4 Uhr Jugendvorstellung: „Berge in Flammen“.
Montag 2-4 Uhr Jugendvorstellung: „Jonny stiehlt Europa“.

SCHAUBURG

FILMTHEATER • MARIENSTR. NR. 16
6. d. Markthalle • 600 Sitzplätze • Telefon 6264